36. Jahrgang. Montag, 19. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

Nec temere nec timide

Nr. 20183.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1893.

Telegraphische Nachrichten der Danz. Ztg.

Wien, 18. Juni. Die **ungarische Delegation** nahm das gesammte Heeresbudget an und genehmigte ohne Debatte den Occupationscredit.

Paris, 18. Juni. Das heute Vormittag über das **Befinden des Präsidenten Carnot** veröffentlichte Bulletin meldet: In dem Befinden des Präsidenten ist eine sehr merkliche Besserung eingetreten. Der Präsident wird heute das Zimmer verlassen.

Dôle (Dep. Jura), 18. Juni. Der Minister des Auswärtigen, Develle, ist in Begleitung mehrerer Senatoren zur **Enthüllung der Statue Jules Grevys** hier eingetroffen.

Montpellier, 18. Juni. Gestern sind hier drei Personen an **Cholera** gestorben.

Cette, 18. Juni. Es sind hier zwei weitere Todesfälle in Folge Erkrankung an **Cholera** vorgekommen.

Petersburg, 18. Juni. Gestern ist die zwischen **Frankreich** und Rußland abgeschlossene **Handelsconvention** unterzeichnet worden. Die von Rußland zugestandene **Zollerniedrigung auf Naphtaproducte** beträgt die Hälfte des bisherigen Zolles. Rußland gewährt außer den bekannten Vergünstigungen eine Erniedrigung der Zölle auf musikalische Instrumente, Wollwaaren und Ackerbaugeräthe.

Chicago, 17. Juni. Der Appellhof der Vereinigten Staaten hat endgiltig die Entscheidung getroffen, daß die **Ausstellung an den Sonntagen nicht zu schließen** sei; es würde nutzlos sein, an den obersten Gerichtshof zu appelliren, da derselbe vor dem Monat Oktober nicht zusammentritt.

Politische Uebersicht.

Danzig, 19. Juni.

Das Ergebniß des ersten Wahlganges

steht nunmehr fest. Es ist in folgendem uns heute zugehenden Telegramme wiedergegeben:

Berlin, 19. Juni. (W. T.) Es sind nunmehr 396 Wahlresultate bekannt, 213 Abgeordnete sind gewählt, 183 Stichwahlen haben stattzufinden. Den einzigen noch ausstehenden Wahlkreis vertrat bisher ein Welfe. Gewählt sind 50 Conservative, 1 Bund der Landwirthe, 9 Reichspartei, 18 Nationalliberale, 81 Centrum, 24 Socialdemokraten, 3 freisinnige Vereinigung, 0 freisinnige Volkspartei, 13 Polen, 2 Antisemiten, 0 Welfe, 1 Däne, 6 Elsässer, 4 süddeutsche Volkspartei, 1 Wilder. An den Stichwahlen sind betheiligt: 59 Conservative, 9 Bund der Landwirthe, 10 Reichspartei, 73 Nationalliberale, 32 Centrum, 84 Socialdemokraten, 14 freisinnige Vereinigung, 37 freisinnige Volkspartei, 11 Polen, 16 Antisemiten, 9 Welfen, 0 Däne, 1 Elsässer, 10 süddeutsche Volkspartei, 1 Wilder.

In **Bingen-Alzey**, früher von Bamberger vertreten, sind für Träger (freis. Volksp.) 5100, Avenarius (nat.-lib.) 4650, Wassenburg (Centr.) 4412 Stimmen abgegeben worden. Es findet Stichwahl zwischen Träger und Avenarius statt. Im Jahre 1890 siegte Dr. Bamberger (freis.) im ersten Wahlgange mit 9867 gegen 5765 nationalliberale und 1075 socialdemokratische Stimmen.

In **Glatz-Habelschwerdt** sind für Hartmann (Centr.) 4788, für v. Huene (Centr.) 1901, für Virchow (freis. Volksp.) 254 und für Kühn (Soc.) 1422 Stimmen abgegeben worden. Mehrere Orte fehlen noch, doch scheint die Wahl Hartmanns gesichert. Bisher war der Wahlkreis durch v. Huene (Centr.) vertreten.

In **Querfurt-Merseburg** findet entgegen der früheren Mittheilung Stichwahl zwischen Ritter (freis. Volksp.) und Neubarth (Reichsp.) statt. Der bisherige Vertreter war der Freisinnige Panse.

In **Wartenberg-Oels** ist der bisherige Vertreter v. Kardorff (Reichsp.) gewählt worden.

In **Oppeln** ist folgendes definitive Ergebniß festgestellt: Abgegeben 14 951 Stimmen. Davon erhielt Pfarrer Wolny (Centr.) 10 071, Freiherr v. Huene (Centr.) 4293 Stimmen. Definitiv gewählt ist also, wie bereits gemeldet, Wolny. Bisheriger Vertreter war der militärfreundliche Graf v. Ballestrem (Centr.).

In **Kiel** sind für den bisherigen Vertreter Dr. Hänel (freis. Vereinig.) 11 454, Ohrt (Bund der Landwirthe) 5537, Legien (Soc.) 17 847 Stimmen abgegeben worden. 16 ländliche Bezirke fehlen noch. Die Wahl Legiens ist zweifellos.

In **Dithmarschen-Steinburg** sind für den bisherigen Vertreter Thomsen (freis. Vereinigung) 11 631, Martikke (Soc.) 7458, E. Richter (freis. Volksp.) 836 Stimmen abgegeben worden. Thomsen ist also wiedergewählt trotz der Versuche der freisinnigen Volkspartei, ihn durch die Aufstellung der Candidatur Richter zu verdrängen.

In **Posen** (Stadt und Kreis) ist folgendes definitives Ergebniß festgestellt: Cegielski (Pole) 9413, Hoffmeyer (conf.) 4539, Heese (freis. Volksp.) 3233, Szymanski (Pole gegen die Militärvorlage) 1869, Morawski (Soc.) 1102 Stimmen. Also, wie bereits gemeldet, findet **Stichwahl** zwischen dem bisherigen Vertreter Cegielski und Hoffmeyer statt.

In **Meseritz-Bomst** findet **Stichwahl** zwischen dem bisherigen Vertreter Frhr. v. Unruhe-Bomst (Reichsp.) und Enn (Pole) statt.

In **Kreuznach**, wo aus örtlichen Beweggründen zwei nationalliberale Candidaturen, die Herren v. Cuny, der bisherige langjährige Vertreter, und der Landtagsabgeordnete Knebel aufgestellt waren, hat sich, statt der erwarteten Stichwahl zwischen Herrn v. Cuny und dem Centrumscandidaten, zu allgemeiner Ueberraschung eine Stichwahl zwischen den beiden nationalliberalen Bewerbern ergeben.

Aus **Oldenburg I.** liegen die definitiven Ziffern auch jetzt noch nicht vor; aber die noch ausstehenden Bezirke können an dem Ergebniß nichts mehr ändern. Darnach haben erhalten: **Hinze** (bisheriger Vertreter) 4262, Richter (freis. Volksp.) 1852, die im Herzogthum Birkenfeld abgegeben wurden, Hug (Soc.) 4385, Enneccerus (nat.-lib.) 5558, Weber (Bund der Landwirthe) 1404, Müller (Antis.) 57. Es findet also Stichwahl zwischen Enneccerus und dem Socialdemokraten statt. Wären die freisinnigen Stimmen sämmtlich für Hinze abgegeben worden, so würde dieser mit Enneccerus in die Stichwahl gelangt und in dieser auch gewählt worden sein. Die Gegencandidatur Richter, die von diesem selbst direct veranlaßt worden ist, hat also die Wirkung gehabt, Herrn Hinze aus seinem bisherigen Wahlkreise zu verdrängen und das Mandat einem Socialdemokraten oder Nationalliberalen in die Hände zu spielen.

*

Die Candidaten der freisinnigen Vereinigung.

Von den Candidaten der freisinnigen Vereinigung sind drei gewählt: Dr. Barth (Hirschberg-Schönau), Thomsen (Dithmarschen-Steinburg) und Freese (Bremen). — In die Stichwahl kommen 13, und zwar mit den Socialdemokraten 9: Rickert (Danzig), Brömel (Stettin), Meyer (Halle), Lorenzen (Schleswig), Köpp (Wiesbaden), Burkhard (München I.), Frentzel (Rostock), Rösicke (Dessau) und Görtz (Lübeck); mit den Conservativen 4: Schröder (Landsberg-Soldin), Gaulke (Ueckermünde - Usedom - Wollin), Wisser (Stolp-Lauenburg) und Maager (Glogau).

Die Polen in Posen.

Bei den Reichstagswahlen dürfte auch die Thatsache von allgemeinem Interesse sein, daß in der Provinz Posen am 15. Juni in keinem Wahlkreise ein deutscher Candidat gesiegt hat, während bei den früheren Wahlen gleich im ersten Wahlgange in dieser Provinz gewöhnlich 2 oder 3 Deutsche gewählt wurden. Diesmal haben die Polen in der Provinz gleich im ersten Wahlgange 9 Kreise erobert und kommen in den übrigen 6 Kreisen sämmtlich zur Stichwahl. Ebenso ist bemerkenswerth, daß der Wahlkreis Posen von den Polen erst in der Stichwahl erobert werden muß. Im Wahlkreise Posen haben nämlich bisher die Polen stets im ersten Wahlgange mit bedeutender Majorität die deutschen Candidaten geschlagen. Nur bei den Wahlen zum constituirenden Reichstage siegten die Deutschen im Posener Wahlkreise. Die Fortschritte der Socialisten in der Provinz Posen sind, nach den gegenwärtigen Reichstagswahlen zu urtheilen, nur sehr gering.

Die Wahlen in Sachsen.

Im Königreich Sachsen belief sich nach der Zählung von 1885 die **Zahl der Juden** im Verhältniß zu der übrigen Bevölkerung auf 24 vom Tausend. Nur in Sachsen-Altenburg (mit 2,4), Schwarzburg-Rudolstadt (5,4) und in beiden Reuß (12 bez. 8,8) ist das Verhältniß ein noch günstigeres. **Trotzdem hat** gerade in Sachsen die Zahl der Antisemiten am meisten zugenommen. Dieselben sind, der „Leipz. Ztg." zufolge, seit 1890 von 4788 auf 86 821 gewachsen. Dagegen sind die conservativen Stimmen von 160 407 auf 120 710, die nationalliberalen von 112 514 auf 42 478, die freisinnigen von 52 776 auf 25 955 und selbst die socialdemokratischen von 241 187 auf 239 623 zurückgegangen.

Das Centrum

wird sich im großen Ganzen in seinem Besitz erhalten. Die der Militärvorlage geneigten Mitglieder dieser Partei ereichen, wie schon erwähnt, nur die Zahl von sieben; es werden aber noch verschiedene andere „mit freier Hand" in den Reichstag zurückkehren. Daß die Absplitterung nach rechts nicht gleich erhebliche Theile der Wählermassen des Centrums mit fortreißen würde, war selbstverständlich. Immerhin sind aus dem Westen bedeutsame Nachrichten eingetroffen: In dem ununterbrochen ultramontan vertretenen Wahlkreis Mörs-Roes (Wesel) ist der katholisch-conservative Landrath Gescher (Gruppe Schorlemer) im ersten Wahlgang gegen den bisherigen Vertreter Graf Hoensbroech gewählt worden. In der ganz katholischen Stadt Euskirchen erlangte ein militärfreundlicher Centrumscandidat die Mehrheit, ebenso in Rheydt. In dem alten Wallonenviertel um Malmedy ist Graf Arenberg, der für den Antrag Huene gestimmt hat, mit großer Begeisterung fast einstimmig gewählt worden. Auch in Oppeln, Münsterberg, Leobschütz sind clericale Freunde einer Verständigung gewählt. Andererseits sind Herr v. Huene und Herr v. Schalscha durchgefallen. Nicht bei diesen Wahlen, wohl aber in der weiteren Entwickelung unserer politischen Zustände wird die Abstoßung des conservativen Flügels ihre tiefgehende Bedeutung zeigen.

Uebrigens drohen dem Centrum von anderen Seiten Verlegenheiten und Schwierigkeiten. Die gegen die Partei gerichteten Bestrebungen im ultramontanen Volk kommen bei den Wahlen vielfach stark zum Ausdruck. Der Typus Fusangel, Sigl u. s. w. wird in mehreren Exemplaren im Reichstag zu erblicken sein, und dazu kommt, daß der Bund der Landwirthe bezw. der bairische Bauernbund in Baiern Erfolge auf Kosten des Centrums aufzuweisen hat.

Die Antisemiten

haben bei den Reichstagswahlen nicht unerhebliche Erfolge erzielt, wenn auch nicht die von ihnen erwarteten. Die Zahl der auf ihre Candidaten gefallenen Stimmen ist im Vergleich zu den im Jahre 1890 abgegebenen ganz bedeutend gewachsen, was in Anbetracht der intensiven dreijährigen Wühlerei nicht Wunder nehmen kann. Ob die Antisemiten aber die heißersehnten 15 parlamentarischen Mandate, welche die Einbringung selbständiger Anträge ermöglichen, erlangen werden, ist sehr unwahrscheinlich.

Definitiv gewählt sind: Ahlwardt (Arnswalde-Friedeberg), Liebermann v. Sonnenberg (Fritzlar-Homburg-Ziegenhain), Dr. Böckel (Marburg) und Gräfe (Bautzen).

In die Stichwahl gelangen 17 Antisemiten, nämlich Ahlwardt (Neustettin), Baron v. Langen (Stralsund), Kruse (Nordhausen), Jacobskötter (Erfurt), Werner (2 mal, in Rinteln und Hersfeld), Leuß (Eschwege - Schmalkalden), Zimmermann (3mal, in Stadt Dresden, Löbau und Alsfeld), Klemm (Stadt Dresden), Hänichen (Dresden Land), Lieber (Meißen), Lotze (Pirna), Köhler (Gießen), Bähr (Friedberg-Büdingen), Hirschel (Bensheim). — Schlecht abgeschnitten haben die Deutschsocialen, die „Avantgarde der Conservativen" (um mit Hrn. v. Liebermann zu reden). Der Führer Liebermann v. Sonnenberg wird wohl als der einzige seiner Farbe im Reichstage erscheinen. Denn sein Parteigenosse Leuß, der in Eschwege zur Stichwahl mit dem Reichsparteiler v. Christen steht, kommt keinesfalls durch, da ca. 3000 freisinnige Stimmen den Ausschlag geben und die Socialdemokraten sich voraussichtlich der Wahl enthalten. Ob Rittmeister a. D. Kruse, der auch von den Nationalliberalen (!) und Conservativen in Nordhausen gewählt ist, in der engeren Wahl den Dr. Schneider von der freisinnigen Volkspartei schlagen wird, ist zweifelhaft. — Im Königreich Sachsen, wo die Deutschsocialen ihr Hauptquartier und ihre leitende Presse haben, machten sie vollständig Fiasko. Dasselbe gilt von Baden, welches ebenfalls seit Jahren von dem Dr. Vogel in Freiburg und Herrn v. Liebermann bearbeitet wird. Auch in Hannover haben die Deutschsocialen wenig ausgerichtet, trotzdem sie dort über ein eigenes Organ und eine gute Organisation verfügen.

Die andere antisemitische Richtung, die antisemitische Volkspartei, hat bei weitem bessere Geschäfte gemacht. Namentlich in Sachsen, dort vorzugsweise auf Kosten der Conservativen. Einer ihrer Candidaten ist gewählt, sechs sind in größtentheils aussichtsvolle Stichwahlen gekommen, da die Entscheidung in den Händen der Conservativen liegt. Der Führer der sächsischen „Reformpartei" — wie sich dort die Böckelianer nennen — Zimmermann kann hiernach mit seinen Erfolgen zufrieden sein. Dagegen werden der Regierungsbezirk und das Großherzogthum Hessen, die eigentlichen Domänen der Böckel'schen Partei, außer Böckel kaum noch einen antisemitischen Abgeordneten in den Reichstag schicken. Werner steht zwar sowohl in seinem bisherigen Wahlkreise Rinteln als auch in Hersfeld-Rotenburg zur Stichwahl, aber ohne Aussicht auf Erfolg. Auch Zimmermann wird unterliegen; er kann aber diesen Verlust verschmerzen, da seine Wahl in Dresden nahezu sicher ist. —

Feuilleton.

Berlin, 18. Juni. Auf der Großen **Berliner Kunstausstellung** hat der **Kaiser** jetzt noch ein zweites Gemälde, und zwar wiederum ein Marinebild erworben; es ist das Seestück des dänischen Malers Carl Locher-Kopenhagen, welches zuerst im Ehrensaale hing und zur Zeit im Saal 21 einen Platz erhalten hat. — Nunmehr sind auch für die **Ausstellungs-Lotterie** die drei Hauptgewinne bestimmt und, von anmuthigem Pflanzenschmuck umgeben, im viertletzten und vorletzten Mittelsaal (Nr. 6 und 8) zusammengestellt worden. Der erste Gewinn hat einen Gesammtwerth von 7000 Mark und besteht aus den drei Gemälden „Blüthen und Blätter" von Freudemann, „Auf der Gartenbank" von Paul Wagner-München und „Isola Bergeggi, Riviera di Ponente" von Willy Hamacher. Der zweite Hauptgewinn im Gesammtwerthe von 5000 Mk. umfaßt fünf Werke, nämlich die Marmorstatuette „Aspasia" von Otto Riesch, die Gemälde „Im Kahn" von Adolf Lins - Düsseldorf, „Im Buchenwald" von Paul Flickel, „Im Elbschlick" von Oskar Frenzel und das Aquarell „Am Barther Bodden" von Müller-Kurzwelly. Zum dritten Hauptgewinn im Werthe von 3000 Mk. gehören vier Werke: „Aufbruch zur Morgenpromenade" von A. Brendel-Weimar, „Stillleben" von Ernst Scheel, „Mondscheinnacht in Deep" von Hermann Eschke und die Bronzestatuette „Der Athlet" von Franz Stuck.

*

* **[Adelina Pattis]** Zugkraft in Amerika scheint einer Auffrischung zu bedürfen, sonst hätte sich die Künstlerin schwerlich entschlossen, für ihr nächstjähriges amerikanisches Gastspiel eine neue Oper zu lernen. Das Werk führt den Titel „Gabrielle" und ist von dem in Bologna preisgekrönten italienischen Componisten Pizzi componirt. Die Patti wird in der Oper, deren Buch von dem amerikanischen Journalisten A. Birne verfaßt ist, eine Nonne spielen.

*

* **[Wetterprognose für den Sommer.]** Für diesen Sommer stellt nach Mittheilungen vom hydrographischen Amte in Washington Herr H. Habenicht in Gotha folgende Prognose: „Die diesjährige Eisbergsaison ist bei Neufundland ganz analog der vorjährigen verlaufen. Bis Ende April war der Golfstrom völlig eisfrei, im Mai wurden 55 Stück beobachtet, gegen 90 im vorigen Jahre. Den durch diesen fortdauernden abnormen Mangel an Eis bedingten gleichmäßigen Temperaturverhältnissen im mittleren und östlichen Theile des nordatlantischen Oceans entsprach auch die Witterung über demselben und über Europa. Auf dem Meere war der Luftdruck meist ziemlich hoch und fortgesetzt gleichmäßig. Die Witterung war in Mittel-Europa überwiegend trocken. Selbst die sogenannte Pfingstregenperiode hat nur strichweise ergiebige Wassermengen gebracht. Das Grundwasser ist weiter gesunken. Es ist daher ein ähnlicher Sommer wie der vorjährige zu erwarten, der aber noch trockener und wärmer sich gestalten dürfte, mit einem Wärmemaximum im Hoch- und Spätsommer."

*

* **[Eine interessante Entdeckung.]** Der Correspondent der „Pall Mall Gazette" in Guadalajara, **Mexico**, telegraphirt heute: Eine wichtige Entdeckung ist nahe bei den berühmten Silberminen von Ixtlan, 40 Meilen von Oajaca, von englischen und amerikanischen Forschern gemacht worden. Inmitten eines seit Jahrhunderten ungestört gebliebenen dichten Waldes sind die **Ruinen** einer unter dem angehäuften Staub von Zeitaltern halb begrabenen **Aztekenstadt** gefunden worden. Die Gebäude bestehen alle aus ungeheuren Steinblöcken. Die theilweise gemachten Ausgrabungen weisen die Existenz von metallenen Bildern, eigenthümlich gestalteten Töpferarbeiten und Waffen auf, die denen der Neuzeit nicht nachstehen. In einem unterirdischen Raume wurde eine Menge menschlicher Knochen gefunden. Das Gebäude war ohne Zweifel ein Tempel und die Knochen gehörten den Opfern an, die den Göttern der vorhistorischen Zeiten dargebracht wurden. Die Wände schienen einst mit Frescos bedeckt gewesen zu sein; einige davon sind wohl erhalten. Unter den entdeckten Gegenständen befinden sich ein eigenthümliches kleines, 2 Fuß hohes Bild und eine nackte männliche Figur von Stein. Am Fuße der Figur lag eine kurze, dicke Keule und etwas, was, wie es scheint, die Haut eines Panthers darstellen sollte.

*

PC. **[Nansen's Nordpol-Expedition.]** Wie man uns aus Christiania schreibt, wird Dr. Fridhjof Nansen Dienstag, 28. Juni, an Bord des „Fram" (Vorwärts) seine Nordpol-Expedition antreten. Das Schiff wird Vormittags von Christiania absegeln und auf seiner Fahrt gegen Norden verschiedene norwegische Küstenstädte anlaufen.

*

⊙ **[Münchener Jahresausstellung 1893 im kgl. Glaspalaste.]** Obgleich die englischen Künstler durch die Beschickung der Chicagoer Ausstellung sehr in Anspruch genommen waren, wird die englische Abtheilung im Glaspalaste dennoch ein sehr gutes Bild englischer Kunstthätigkeit bieten. Die ältere, sowie die jüngere Künstlergeneration Englands und Schottlands wird durch werthvolle Werke vertreten sein. Mit besonderer Genugthuung darf auf die Collectivausstellung des berühmten Malers G. F. Watts hingewiesen werden, dessen bedeutendste Werke in der englischen Abtheilung zur Ausstellung gelangen. Die Eigenart dieses hervorragenden Künstlers, welcher Münchener Ausstellungen noch niemals beschickt hat, wird zweifellos allgemeines Interesse erwecken. Von Burne-Jones werden eine Reihe Zeichnungen und ein Porträt seiner Tochter ausgestellt; Alma-Tadema, wie auch dessen Frau bringen hervorragende Werke. Die schottische Kunst, hauptsächlich durch die Schule von Glasgow vertreten, vervollständigt das Gesammtbild der englischen Abtheilung, welche dieses Jahr gewiß nicht weniger Hervorragendes bieten wird, als bei den vorhergehenden Ausstellungen.

*

AC. **London, 17. Juni.** Am 11. Juli und den drei folgenden Tagen wird in dem Auctionslocale von Christie die berühmte **Holford-Sammlung** zur **Versteigerung** kommen. Ein Catalog der Sammlung ist veröffentlicht worden. Die Versteigerung wird nicht verfehlen, die Aufmerksamkeit von Kunstkennern und Sammlern in der ganzen Welt auf sich zu ziehen. Die Hauptstärke der Sammlung besteht in den Radirungen von Rembrandt, in den Stichen von Dürer, Martin Schöngauer und in den, obgleich nicht zahlreichen, doch höchst ausgewählten Original-Zeichnungen.

*

* **[Eine neue Version über das Ende des Königs Ludwig II.]** „Ludwig II. und Richard Wagner, nach bisher unveröffentlichten Documenten und mit einer neuen Version über den Tod des Königs" — unter diesem Titel hat ein Franzose, Edmond Fazy, ein Buch herausgegeben, in dem „Wahrheit und Dichtung" gar wundersam gemischt sind. Anspruch auf historische Bedeutung kann das Opus nicht erheben, denn was Fazy über das Verhältniß des Königs zu Wagner und über den Tod des unglücklichen Monarchen schreibt, ist Ausgeburt einer zügellosen Phantasie. Man höre nur die „neue Version über das Ende des Königs!" Am Abend des verhängnißvollen Tages gleitet vorsichtig und verstohlen ein unheimliches Boot, mit Geistlichen, Jägern und Gebirgsbauern bemannt, kaum hörbaren Ruderschlages über den Starnberger See hin, dem düsteren Garten des Schlosses Berg zu. Jeder dieser Bauern ist mit einem Feldstecher und einem Gewehr ausgerüstet. Im Hintergrunde des Bootes flüstern zwei Männer mit einander. Der größere, hager, ein wenig steif, mit langem sorgfältig zugeknöpftem schwarzem Gehrock verräth auf den ersten Blick den Hofmann und überdies durch den starken herabfallenden Schnurrbart, die kahle Stirn und dergleichen untrügliche Merkzeichen mehr den österreichischen Diplomaten. Der zweite, kurz und dick, in der Tracht eines bairischen katholischen Priesters, sieht mit seinem runden strahlenden Gesicht „dem Münchener Kindl" zum Verwechseln ähnlich. . . Da ist man schon am Park. Der König, der in alles eingeweiht ist, muß augenblicklich erscheinen, höchstens von Dr. Gudden begleitet. Die Leute im Schiffe, sämmtlich treu ergeben, sind die auserlesensten Schützen des Landes. Einer von ihnen versteht sich überdies vortrefflich auf das — Waldhorn und wird im gegebenen Moment den Weckruf (!) aus dem „Tannhäuser" blasen. Auf dies Signal — lautet die Vereinbarung — wirft sich der König in den See, schwimmt zu seinen Rettern und wird schließlch, da „selbst die Münchener aus ihrem angeborenen Stumpfsinn erwachen und das lächerliche Joch der fremden Tyrannen abschütteln", zum Lohn für so viel Opfer und Gefahren die Kaiserkrone empfangen. Indeß die Majestät ist nicht allein. Der alberne Doctor folgt ihm auf Schritt und Tritt und selbst als der König sich in den See stürzt, umklammert der lästige Arzt noch unter dem Wasser seine Beine. Das ist zu viel. Der König giebt den Kampf auf, wankt erschöpft, fällt und — ertrinkt. Schnell sind die Retter bei der Hand. Die Bauern, „ausgezeichnete Taucher", stürzen sofort hinab in die Tiefe. Aber, zu spät! Alles vergeblich. Da ward vom Schlosse, wo längst die Alarmglocke erschallt, das Feuer auf das Boot eröffnet. Die Bauern legen Feldstecher und Stutzen bei Seite, greifen nach den Rudern und bald ist das geheimnißvolle Boot außer Sicht. Trotz der eifrigsten Nachforschungen in den Bergen blieben der Geistliche und der Kämmerling, die beiden Urheber des Rettungscomplottes, verschwunden. Famose Phantasie!

Die Chancen für die vier antisemitischen Candidaten, welche im Großherzogthum Hessen in der Stichwahl stehen, sind durchaus ungünstig. Aller Wahrscheinlichkeit nach geht sogar der bisher durch Pickenbach vertretene Wahlkreis Gießen verloren.

Arg blamirt hat sich Dr. Böckel in Alzey-Bingen. Seit Jahren renommirt er damit, daß er Bamberger aus dem Sattel heben werde. Im vorigen Jahre arrangirte er eine Reihe von Versammlungen, in welchen „Tausende" deutscher Männer dem Abg. Bamberger ihr Mißtrauen aussprachen und ihn durch Telegramme aufforderten, sein Mandat niederzulegen. Jetzt sind auf Böckel ein paar Hundert Stimmen gefallen!

Wir haben zum Schluß noch zweier antisemitischer Candidaten zu gedenken, die in keine der beiden Hauptgruppen eingereicht werden können. Der Wahlkreis Arnswalde-Friedeberg hat sich die Ehre nicht nehmen lassen, Ahlwardt wiederum in den Reichstag zu entsenden. Der berühmte Mann steht außerdem in Neustettin in Stichwahl mit dem Conservativen, der wohl mit Hilfe der Stöckerianer gewählt werden wird. — Baron v. Langen, der in Stralsund mit dem bisherigen Abg. v. Keudell in die Stichwahl gelangt ist, gerirte sich neuerdings als Conservativer, und die Conservativen tragen kein Bedenken, ihn als einen der Ihrigen zu betrachten, obwohl Hr. v. Langen zu den Intimen Ahlwardts gehört. Wir brauchen nur an die zweifelhafte Rolle zu erinnern, die er in dem „Judenflinten-Prozeß" gespielt hat. Sollte er in den Reichstag gewählt werden, so wird er sich ja entscheiden müssen, ob er neben Herrn v. Hammerstein oder neben Ahlwardt seinen Platz einnimmt. Wir meinen, er würde in beiden Fällen das Richtige getroffen haben.

Die Taktik bei den Stichwahlen.

Die Erörterung über die bei den Stichwahlen einzuschlagende Taktik geht in den Parteiblättern ihren Weg; aber es hat den Anschein, als ob bei den Stichwahlen, die kommen sollen, die Verwirrung nicht viel geringer sein werde, als sie bei den Hauptwahlen gewesen ist. Die Kunst ist nicht die, Wahlparolen auszugeben, sondern dafür zu sorgen, daß sie seitens der Wähler befolgt werden, und damit dürfte es dieses Mal noch mehr hapern, als es schon früher der Fall gewesen ist. Dazu kommt, daß, von Baiern abgesehen, die Stichwahlen sämmtlich am 24. Juni stattfinden werden, eine Controle der Parteien unter sich also unmöglich ist. Schon im Jahre 1890 hat es sich ereignet, daß zwar in dem einen Wahlkreise das Wahlcartell gehalten wurde, in dem zweiten Wahlkreise aber die andere Partei die versprochene Gegenleistung verweigerte.

Je mehr übrigens die Wahlvorgänge in den einzelnen Kreisen bekannt werden, um so zweifelloser ist es, daß die Socialdemokratie am 15. Juni noch in weit größerem Umfange als bei früheren Wahlen Stimmen von Mitgliedern anderer Parteien erhalten hat, denen der von ihrer Partei zur Wahl gestellte Candidat nicht gefiel. Es ist das ein Umstand, der bei der Beurtheilung des Anwachsens der Socialdemokratie nicht genug berücksichtigt werden kann; wie denn auch sonst constatirt wird, daß die socialdemokratischen Wahlredner sich noch weniger als sonst mit den Fragen beschäftigt haben, die zu dem Glaubensbekenntniß ihrer Partei gehören. Daß der Wahlkampf sich in erster Linie um die Militärvorlage drehte, hat ihnen diese Taktik natürlich sehr erleichtert und ihnen das Herüberziehen der Gegner der Militärvorlage aus anderen Parteien ungemein erleichtert.

Unter diesen Umständen dürfte es wenige Stichwahlen geben, deren Ergebniß mit einiger Sicherheit vorausgesagt werden kann, und an Ueberraschungen wird es Ende nächster Woche nicht fehlen.

Die Chancen in Berlin.

Wie jetzt bekannt wird, haben die Conservativen des Berliner 2. Wahlkreises schon am 15. d. beschlossen, in der Stichwahl zwischen Professor Virchow und dem socialdemokratischen Fischer sich der Abstimmung zu enthalten. Wenn dieser Beschluß befolgt wird, so ist der zweite Wahlkreis für die Volkspartei verloren.

Auch die Berliner Wahlkreise III. und V. von Munckel und Baumbach sind arg gefährdet, nachdem die Antisemiten aller Wahlkreise den Beschluß gefaßt haben, an der Stichwahl sich nicht zu betheiligen. Es verdient übrigens Beachtung und Anerkennung, daß die freiconservative „Post" sich mit Entschiedenheit gegen eine solche Taktik ausspricht, indem sie schreibt:

„Wir halten diesen Beschluß weder vom allgemeinen politischen noch vom praktischen Gesichtspunkte aus für richtig. Wir erachten es vielmehr gerade angesichts des starken Anschwellens der Socialdemokratie für geboten, soweit als irgend möglich **auch in Berlin für die Candidaten der freisinnigen Volkspartei einzutreten.**"

Die Zusammenfassung der Liberalen in Schlesien.

Es ist charakteristisch, daß es das schärfste volksparteiliche Blatt in Breslau, die „Bresl. Morgen-Ztg.", gewesen ist, welches die Absicht einer Anzahl Breslauer Liberalen, auf dem Boden der liberalen Secessionisten eine neue Vereinigung für Schlesien ins Leben zu rufen, am Tage nach der Wahl ausgeplaudert hat, natürlich in wenig freundlicher Absicht. Es handelt sich hier zweifellos um Pläne, die erst nach Beendigung der Stichwahlen in die Oeffentlichkeit treten können. Die Redaction der „Bresl. Ztg.", an deren Spitze ein früherer Redacteur der „Freis. Ztg." steht, hat entschieden in Abrede gestellt, daß die „Bresl. Ztg." das Organ dieser neuen Partei sein werde; hat aber angesichts der Stellung, welche die Eigenthümer des Blattes zu der Militärvorlage einnehmen, mit ihrer Ableugnung wenig Glauben gefunden.

Jedenfalls können wir den Breslauer Herren, welche sich die Zusammenfassung aller entschieden liberalen Elemente Schlesiens zur Aufgabe machen, nur „gut Glück" zurufen.

In der französischen Deputirtenkammer erklärte am Sonnabend der Minister für Ackerbau, Viger, in Beantwortung verschiedener Interpellationen über die **landwirthschaftliche Krisis**, er werde seine Collegen, den Kriegsminister und Marineminister, auffordern, Fleischconserven anfertigen zu lassen. Die Regierung werde ferner einen Credit von 5 Millionen verlangen zur Vertheilung unter die Landwirthe, welche durch die Trockenheit Schaden erlitten haben. Der Kriegsminister General Loizillon theilte mit, er werde die Bewilligung eines **Credits von 6 Mill. Frcs.** beantragen, um die Privatindustrie mit der Anfertigung von Conserven zu betrauen. Die Kammer nahm sodann auf Verlangen der Regierung die einfache Tagesordnung an.

Ministerkrisis in Serbien.

Das serbische Cabinet überreichte am Freitag nach der Eidesleistung des Königs, seine Mission als beendet ansehend, dem Könige seine Demission. Der König betraute nach einer Conferenz mit dem Präsidenten der Skuptschtina abermals Dokic mit der Bildung eines Cabinets. Die von Dokic vorgelegte Ministerliste erhielt im Laufe der Nacht die königliche Genehmigung. Danach behalten alle früheren Minister im neuen Cabinete ihre Posten; an Stelle von Franassowic wird General Sava Gruic Kriegsminister. Dokic, Franassowic und die anderen Minister, sowie der Präsident und die Vicepräsidenten der Skuptschtina erhielten hohe Ordensauszeichnungen.

Der radicale Club hat der abermaligen Bildung des neuen Cabinets durch Dokic zugestimmt.

Deutschland.

Berlin, 17. Juni. Das **Abgeordnetenhaus** wird, gutem Vernehmen nach, am 27. Juni wieder zusammentreten.

* **[Die „Hamb. Nachrichten" über officiöse Stimmungsmache.]** Der officiöse Draht hatte am Tage vor der Wahl und am Wahltage selbst eine Reihe von Drahtmeldungen aus Paris gebracht, die offenbar dem Zwecke dienen sollten, Furcht vor Frankreich zu erzeugen, um damit auf die Wahlen zu wirken. Dazu bemerken jetzt die „Hamb. Nachr." in einem „Officiöse Stimmungsmache" überschriebenen Artikel:

„Hier stehen wir also vor der Thatsache, daß die thörichten Schreibereien eines exaltirten Frauenzimmers und eines obskuren Pariser Blättchens von den deutschen Officiösen als ernsthafte Gründe für die Annahme der Militärvorlage behandelt werden. Das Schlimmste aber ist, daß sich in der gesammten nationalen Presse kein Organ gefunden hat, welche auf die Würdelosigkeit der Stimmungsmache mit solchen Mitteln hingewiesen hat. Im Gegentheil, alle nationalen Blätter haben die „Pariser Depeschen" nachgedruckt, ohne Verwahrung einzulegen, oder Kritik zu üben, sondern sie haben sie, ohne mit den Wimpern zu zucken, ganz ernsthaft als Beweis für die Nothwendigkeit der jetzigen Militärvorlage aufgetischt. Die „Nat.-Ztg." zieht diese Depeschen an, um die Wähler an die Wahlurne zu treiben, der „Hann. Courier" ruft schaudernd aus, daß diese Berichte wieder einmal die wahren Neigungen der Franzosen enthüllten, und fragt dann, ob dem gegenüber die Gegner der Vorlage noch den Muth hätten, ihre lügenhaften Behauptungen aufrecht zu erhalten; hoffentlich wohne dem deutschen Volke noch so viel Urtheil und patriotischer Sinn inne, daß es über diese Vaterlandsverräther baldigst mit Verachtung zur Tagesordnung übergehe! . . . Unserer Ansicht nach ist eine derartige Verwerthung so gänzlich abgeschmackter oder bedeutungsloser französischer Vorgänge zur Einschüchterung der deutschen Wähler ein Verstoß gegen die nationale Würde unseres Volkes und compromittirt uns in den Augen der Franzosen wie der anderen Nationen. Früher galt das stolze Wort: „Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts auf dieser Welt!" Nach unseren Officiösen müssen wir jetzt den Zusatz machen: „Natürlich mit Ausnahme der Franzosen oder wenigstens mit Ausnahme von Juliette Adam und dem „Germinal" des früheren Communard Grousset!"

Diese Ausführungen sind berechtigt, wobei freilich nicht zu übersehen ist, daß der Protector der „Hamb. Nachr.", Fürst Bismarck, mit weit stärkeren Mitteln zu arbeiten pflegte; vergleiche den Melinit-, Pikrin- und Barackenbretter-Spectakel u. a. m. im Jahre 1887.

* **[Rückzahlung in Gold.]** Auch die Stadtverordneten in **Bunzlau** haben auf Antrag des Magistrats den Beschluß gefaßt, bei allen **Hypotheken-Darlehen** aus der städtischen Sparkasse die Klausel: „Rückzuzahlen in Gold" in das Grundbuch eintragen zu lassen. Bei allen bisher gewährten Hypothekendarlehen soll die Eintragung dieser Klausel noch nachträglich bewirkt oder im Weigerungsfall das Kapital gekündigt werden. Das ist auch ein Erfolg der Doppelwährungsagitation.

Breslau, 18. Juni. Gestern in später Abendstunde fanden in der Mathiasstraße **Zusammenrottungen** statt, welche einen drohenden Charakter annahmen. Eine Anzahl Burschen wollte einen Laden stürmen und empfing die Polizei, welche einschritt, mit einem dichten Steinhagel und Revolverschüssen. Die Polizei ging nunmehr mit blanker Waffe gegen den auf etwa 1000 Personen angewachsenen Haufen vor und verhaftete 23 Tumultuanten. Eine Abtheilung Militär sprengte schließlich die Menge.

Eine spätere Meldung besagt, daß die Zusammenrottungen dadurch hervorgerufen wurden, daß die Polizei aus einem geringfügigen Anlaß einen Ruhestörer verhaftete. Ein Fleischermeister leistete der Polizei hierbei Hilfe und zog sich dadurch den Zorn der Menge zu, worauf sich die geschilderten Vorgänge abspielten.

Breslau, 18. Juni. **Graf v. Bnin-Bninski** Lodzia auf Samostrzel, Mitglied des Herrenhauses, ist gestorben.

Hannover, 17. Juni. Der Handelsminister Freiherr **v. Berlepsch** ist gestern mit dem Geh. Oberregierungsrath v. Hagen hier eingetroffen und hat mehrere größere Fabriketablissements besucht. Am Montag wird derselbe die Ilseder Hütte besichtigen und dann nach Bremen weiterreisen.

Nürnberg, 17. Juni. Die **Königin und die Königin-Regentin der Niederlande** sind heute hier eingetroffen und am Bahnhof von dem niederländischen Consul v. Grundherr empfangen worden. Vom Bahnhofe aus begaben sich die Majestäten nach dem „Württemberger Hof", wo sie während ihres Aufenthaltes Wohnung nehmen.

Rußland.

Petersburg, 15. Juni. Ein neues **französisches Opernhaus** ist in Petersburg mit Gounods „Romeo und Julia" eröffnet worden. Das Publikum füllte das reich eingerichtete, 2500 Personen fassende Theater bis auf den letzten Platz und bereitete der Aufführung einen großen Erfolg.

* **[Namensänderung.]** Wie man aus Petersburg meldet, sollen die russificirenden Namensänderungen in den **Ostseeprovinzen** in nächster Zeit dahin fortgesetzt werden, daß die Provinzen Esthland, Livland und Kurland in Zukunft nach den drei Gouvernements-Hauptstädten Reval, Riga und Mittau benannt werden.

Von der Marine.

Stockholm, 17. Juni. Der König besuchte heute die beiden deutschen Schulschiffe **„Stosch"** und **„Stein"** und verweilte eine Stunde an Bord derselben. Die Seeoffiziergesellschaft hat für heute die deutschen Offiziere und eine Anzahl Cadetten zu einem Ausflug nach Saltsjöbaden in der Nähe von Stockholm eingeladen. Die Rückkehr ist auf 7 Uhr festgesetzt. (W. T.)

Wetteraussichten für Mittwoch, 21. Juni, und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Meist sonnig, wolkig, normale Wärme
Für Donnerstag, 22. Juni:
Schön, warm, wolkig, windig.

* **[Amtlich ermittelte Wahlresultate.]** Heute waren laut gesetzlicher Bestimmung in allen Wahlkreisen die amtlich durch die Wahlcommissarien ermittelten Wahlresultate festzustellen und zu verkündigen. Für den **Stadtkreis Danzig** fand dieser Act heute Vormittag im rothen Saale des Rathhauses statt. Als Beisitzer waren dabei durch den Wahl-Commissar, Herrn Polizeidirector Wessel, berufen worden die Herren Stadträthe Ehlers, Berger, Kosmack, Juwelier Richter, Weinhändler Fuchs, Kaufleute Otto Hoffmann und Schäfer und Major a. D. Engel. Letzterer war nicht erschienen. Nach den Ermittelungen dieser Commission sind von den seitens der Wahlvorstände der Bezirke als giltig anerkannten 16 337 Stimmen für die Herren Rickert 6218, v. Ernsthausen 3711, Jochem 4265, Bönig 1821 und v. Prabucki 303, zersplittert 19 Stimmen abgegeben worden. (Das Resultat stimmt bis auf eine der zersplitterten Stimmen genau mit der am Freitag Morgen von uns mitgetheilten Tabelle.) Die absolute Mehrheit betrug 8169 Stimmen. Die demnach erforderliche Stichwahl zwischen den Herren **Rickert** und **Jochem** findet nach genereller Bestimmung des Ministers des Innern, welche für alle preußischen Wahlkreise gilt, am **Sonnabend, 24. Juni**, statt. Unter den bei Feststellung des Resultats ermittelten Unregelmäßigkeiten ist hervorzuheben, daß in einer Anzahl Wahlbezirke die Wahlprotokolle nicht, wie es Vorschrift ist, von den Wahlvorstehern unterschrieben worden sind.

Für den Wahlkreis **Danzig Land** wurde heute das amtlich ermittelte Resultat wie folgt verkündet: Abgegebene Stimmen 10 282, davon ungiltig 13; die absolute Mehrheit betrug mithin 5133. Erhalten haben die Herren Meyer-Rottmannsdorf (conf.) 4052, Mey-Wotzlaff (Centrum) 1874, Dau-Hohenstein (freis.) 1599, Jochem (Socialist) 1469, Kulerski (Pole) 1207, v. Ernsthausen 15, Boenig 11, Rickert 4, Bennigsen 2, Fürst Bismarck 1. Da kein Candidat die absolute Mehrheit erhalten hat, findet ebenfalls am 24. Juni Stichwahl statt.

Aus anderen Wahlkreisen gingen uns bereits folgende amtliche Resultatmeldungen zu:

Stolp-Lauenburg: 9895 Stimmen für Will (conf.), 9086 für Wisser (lib.), 903 für Bröder (Soc.), zersplittert 112 Stimmen. (Das Wahlergebniß hat, wie man uns aus dem Wahlkreise schreibt, allgemein überrascht. Während bei der Ersatzwahl im Jahre 1891 der liberale Candidat Dau circa 4000 Stimmen Mehrheit hatte, ist es diesmal dem Conservativen gelungen, mehr Stimmen zu erringen, wie der Liberale auf sich vereinigt. Besonders merkwürdig ist das Resultat in der Stadt Stolp. Hier erhielten 1891: Dau 1919 Stimmen, v. d. Osten-Jannewitz 621, der Socialist Herbert 228 Stimmen. Diesmal fielen auf Wisser (lib.) 1147, auf Will (conf.) 1121, und auf den Socialisten Bröder 851 Stimmen. Aus Wahlbezirken vom Lande kommen mannigfache Klagen über Unregelmäßigkeiten bei der Wahl.)

Dirschau-Berent-Pr. Stargard: v. Kalkstein (Pole) erhielt 12 448, Engler (freiconf.) 5141, Rickert (freis.) 304, Lieber (Centr.) 139, Jochem (Soc.) 31 Stimmen. v. Kalkstein ist somit gewählt.

Konitz-Tuchel: Es sind 11 190 Stimmen abgegeben. Von diesen haben erhalten: von Wolszlegier-Schönfeld (Pole) 7285, Aly-Klonia (conserv.) 2718, Gehrt-Lichnau 822, Dr. Lieber (Centr.) 168, Risop (Soc.) 163, zersplittert 34. — v. Wolszlegier ist demnach gewählt.

Aus **Flatow-Schlochau** fehlte noch das Resultat der Ortschaft Ossowka, das ohne Bedeutung ist. Abgesehen von dieser erhielten: Graf v. Kanitz (conf.) 10 646, v. Pradzynski (Pole) 4130, Hasse (Centr.) 2553, zersplittert 132 Stimmen. Graf Kanitz ist also gewählt.

Graudenz-Strasburg: Plehn 3685, v. Kries 5936, v. Rozycki 9554, Jochem 400. Stichwahl zwischen v. Kries (conf.) und Rozycki (Pole).

Schwetz: Holtz-Parlin (freiconf.) 6210, Gas-Jaworski (Pole) 6062, Rickert 35, Socialdemokrat 35, zersplittert 7. Demnach ist Holtz mit 35 St. Mehrheit gewählt.

Memel-Heydekrug: Schlick (Bund d. Landw.) 4623 Stimmen, Ancker (freis. Volksp.) 2943, Smalakys (Littauer) 2615, Pietsch (conf.) 1352, Lorenz (Soc.) 1781 Stimmen. Stichwahl zwischen Schlick und Ancker.

Tilsit-Niederung: Käsewurm (conf.) 9238, v. Reibnitz (freis.) 7381, Schmidt (Soc.) 1572, Saunus (Littauer) 537. Stichwahl zwischen Käsewurm und v. Reibnitz.

* **[Die Corvette „Olga"]**, welche nach dem großen Unglücksfall bei Samoa auf der hiesigen kais. Werft eine bedeutende Reparatur erhalten hat, wird Ende Juli zur Theilnahme an den Herbstübungen der Geschwader von Danzig nach Wilhelmshaven übergeführt werden.

* **[Sonntags-Verkehr.]** Der Verkehr auf der Strecke Danzig-Zoppot und Danzig-Neufahrwasser war gestern ein sehr reger. Es waren in Danzig 6245, in Langfuhr 697, in Oliva 513, in Zoppot 664, in Neuschottland 178, in Brösen 256 und in Neufahrwasser 453, zusammen **9006 Rückfahrkarten** verkauft worden. Die Streckenbelastung zwischen den einzelnen Stationen stellte sich wie folgt: Es wurden Personen befördert zwischen Danzig-Langfuhr 5782 und Langfuhr-Danzig 6077, zwischen Langfuhr-Oliva 5524 und Oliva-Langfuhr 5783, zwischen Oliva-Zoppot 3699 und Zoppot-Oliva 3864, zwischen Danzig-Neufahrwasser 1587 und Neufahrwasser-Danzig 1850.

* **[Maul- und Klauenseuche.]** Nach einer Mittheilung des Herrn Regierungspräsidenten vom 6. Juni kam die Maul- und Klauenseuche neu zum Ausbruch: in Bietow (Kreis Pr. Stargard), in Parschau, Mierau und Warnen (Kreis Marienburg), in Lissau (Kreis Danziger Höhe) und in Starrenschin (Kreis Dirschau). Erloschen ist die Seuche in Kulitz und Miradau (Kreis Pr. Stargard) und in Grunau (Kreis Marienburg).

* **[Ruderclub „Victoria".]** Wie wir bereits mitgetheilt haben, hatte der hiesige Ruderclub „Victoria" seine Theilnahme an der gestern in Stettin abgehaltenen Ruder-Regatta angemeldet. Derselbe startete demnach auch gestern mit seiner Seniorenmannschaft in zwei Vierer-Ausleger-Rennen, von denen er im ersten nach hartem Kampfe mit einer guten Bootslänge Vorsprung als Sieger hervorging gegen die Ruderclubs „Sport Germania" in Stettin und „Vineta" in Potsdam. Das zweite Rennen, welches „Vineta" gewann, mußte wegen Unpäßlichkeit eines Ruderers leider aufgegeben werden. — Ferner wurde gestern die von Herrn Paul Wolff vom Ruderverein „Sport Germania" in Stettin vertheidigte Meisterschaft Deutschlands ausgerudert und vom Altmeister Herrn E. Döring (Ruderclub „Favorite Hammonia"-Hamburg) gewonnen. Außerdem hat der Elbinger Ruderverein „Nautilus" ein Einer-Rennen für „Juniors" gewonnen. — Der Ruderclub „Victoria" hat seine Betheiligung an der Ruder-Regatta in Berlin ebenfalls angemeldet.

E. **[Gartenbau-Verein.]** Die erste Excursion, welche in diesem Jahre veranstaltet wurde, fand nach Oliva statt und war mit einer Monatsversammlung verbunden. Nachdem sich die Theilnehmer um ca. 9 Uhr in Thierfelds Hotel versammelt hatten, wurden einige geschäftliche Angelegenheiten geordnet, unter diesen auch beschlossen, in ca. 14 Tagen eine Excursion nach Schellmühl und Langfuhr zu unternehmen. Hierauf wurde dem königlichen Garten ein Besuch abgestattet und unter Führung des Herrn Garten-Inspectors Radike die Schönheiten desselben in Augenschein genommen. Vor allen Dingen waren es dort die vor dem Schlosse in schönster Blüthe stehenden pontischen Azaleen, dann Päonien und Magnolien, welche besonders ins Auge fielen, aber auch die dort in großartigem Stile angelegten Teppichbeete zeichneten sich durch feinen Geschmack und saubere Ausführung vortheilhaft aus. Auch in einem anderen Theile des Gartens standen Rhododendron in schönster Blüthe, hatten aber leider durch den Frost gelitten, wogegen, wie schon oben bemerkt, die pontischen Azaleen mit Blüthen überschüttet waren. — Im Blumengarten standen die dort als Specialität gezogenen rothen Seerosen (Nymphaea sphaerocarpa rubra) in vollster Blüthe. Ein Ausflug nach den schönen Aussichtspunkten des Karlsberges beschloß die Excursion, und verließen die Theilnehmer recht befriedigt das liebliche Oliva mit seinen schönen Anlagen.

* **[Sängerfahrt.]** Der **Danziger Männergesang-Verein** unternahm gestern Morgen mittels Extrazuges eine Fahrt nach Zoppot, deren Ziel das Taubenwasserer Waldrevier war, wo man zu der Waldschänke am „Großen Stern" pilgerte. Hier wurde unter dem Buchendach des „grünen Doms" der Liederschatz erschlossen und dann in geselliger Vereinigung der Rest des Vormittags zugebracht.

* **[Der Gau 29 — Danzig — des deutschen Radfahrer-Bundes]** hielt gestern seinen zweiten Gautag in Pr. Holland ab. Es wurde beschlossen, am 9. Juli eine Gautour nach Elbing, am 6. August eine solche nach Marienwerder zu machen. Der Haupt-Gautag findet am 3. September in Graudenz statt und wird damit ein Vereins-Distanz-Wettfahren über 100 Kilometer auf der Strecke Marienburg-Stuhm-Marienwerder-Freystadt-Lessen-Graudenz verbunden werden. Pr. Holland war festlich geschmückt und es fand am Nachmittage nach einem Corso Concert in Kirstens Etablissement statt, das die Radler bis zum späten Abend in fröhlichster Laune zusammenhielt.

* **[Versetzung.]** Der Wasserbauinspector Eichentopf in Kassel ist nach Marienburg versetzt worden, um bei den Weichselstrombauten beschäftigt zu werden.

* **[Personalien bei der Ostbahn.]** Der Eisenbahn-Stationsassistent Krüger ist von Dirschau nach Danzig versetzt und der königl. Bahnmeister 1. Klasse Brunow in Dirschau pensionirt worden.

* **[Schiffsunfall.]** Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr spielte sich an der Plehnendorfer Schleuse eine aufregende Scene ab. Ein aus Elbing kommender vollbeladener Oderkahn war an der Schleuse angekommen und wartete auf die Oeffnung der Schleusenthore, als der von der See durch den Durchbruch kommende Vergnügungsdampfer „Lachs" denselben anlief und ihm ein solches Leck beibrachte, daß der Kahn in wenigen Minuten sank und nur noch der Mast aus dem Wasser emporragte. Der Führer des Kahnes konnte mit seiner Familie nur mit knapper Noth das nackte Leben retten.

* **[Verkauf von Hochwasser.]** Wie wir hören, gelangt die Besitzung Hochwasser bei Zoppot gegenwärtig zum freihändigen Verkauf. Ein solcher für den Preis von etwas über 100 000 Mark ist bereits vorläufig mit Herrn Rentier K. vereinbart worden. Wie man uns mittheilt, ist die Verkaufsverhandlung aber noch nicht zum Abschluß gelangt.

* **[Einbruch.]** In der Nacht zu Sonntag verübten der Tischlergeselle Joh. Sch. und der Schlosser Hermann Sch. bei dem Kaufmann W., 2. Damm 10, im Comtoir einen Einbruch und stahlen 2 Flaschen Wein und mehrere Schlüssel. Herr W. bemerkte, daß sich jemand in seinem Comtoir befand und wollte einen Wachtmann herbeirufen; unterdeß gelang es den Einbrechern zu entwischen. Bald darauf wurden jedoch die beiden Thäter am Rähm, woselbst sie ruhestörenden Lärm verursachten, verhaftet.

* **[Verletzung.]** Am Sonnabend Abend erschien in der Wohnung des Steinhauers K., Petershagen an der Kirche Nr. 5, der Arbeiter Hermann Sch. und bettelte. Man gab dem Sch. etwas zu essen. Plötzlich zog er einen Revolver aus der Tasche, welcher sich augenblicklich entlud und den im Zimmer anwesenden Schmied G. in den rechten Unterschenkel traf. Gestern Vormittag wurde Sch. verhaftet.

* **[Betrug.]** Vor etwa drei Wochen erschien in dem Geschäft von Harder Nachf. in der Gr. Krämergasse eine Frau und verlangte, indem sie einen von ihr gefälschten Bestellzettel auf den Namen der Frau Dr. P. vorlegte, für 50 Mk. Leibwäsche rc., welche Sachen ihr auch verabfolgt wurden. Es ist nun ermittelt worden, daß die unverehelichte Verkäuferin Wanda Kl. diese Schwindelei ausgeführt hat. Die Sachen hat die K. zum größten Theil verpfändet.

[Polizeibericht vom 18. und 19. Juni.] Verhaftet: 17 Personen, darunter 5 Personen wegen Diebstahls bezw. Einbruchs, 1 Arbeiter wegen schwerer Körperverletzung, 8 Arbeiter wegen groben Unfugs bezw. Trunkenheit, 1 Kellner wegen Bettelns. — Gefunden: am 16. Juni cr. Mittags sind 2 Knaben im Alter von ca. 3 und 4 Jahren am Langgasser-Thor angehalten und im Arbeitshause untergebracht; am 16. Mai eine Postbeamten-Mütze, ferner 1 Abonnementskarte für Intelligenzblatt, 1 Armenkarte, 1 Notizbuch, 1 Manchettenknopf, 1 Jacke; abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 Uhr mit Kette und Medaillon, auf dem Deckel Luppe eingravirt; abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

ph. **Dirschau**, 18. Juni. Der hiesige **Männer-Gesang-Verein** veranstaltete gestern unter Mitwirkung der Kapelle des Infanterie-Regiments Graf Schwerin ein Vocal- und Instrumental-Concert, mit dessen Erfolg der Verein in jeder Beziehung wohl zufrieden sein kann. Das fünf Theile enthaltende Programm brachte im II. und IV. die Vorträge des Vereins, voran je einen Chor mit Orchester, wobei freilich ein stärkerer Sänger-Chor erwünscht gewesen wäre. Die a capella gesungenen Lieder waren von vortrefflicher Wirkung, besonders das „Ave Maria" von Schmölzer. Die durch reichen Beifall belohnten Sänger kargten nicht mit weiteren Gaben, unter denen besonders die Vorträge eines Quartetts dankbar entgegengenommen wurden. Auch die Musikkapelle spielte recht wacker, obwohl sie nicht vollzählig am Platze war. — Sanitätsrath Dr. Scheffler feierte gestern das 25jährige Jubiläum seiner ärztlichen Thätigkeit, zu welcher Feier ihm nicht nur von Seiten seiner Freunde, sondern auch aus dem Kreise seiner Patienten und anderen große Theilnahme entgegengebracht wurde. Außer den Gaben des Frühlings, die ihm in großer Fülle und Schönheit verehrt wurden, wurde er von seinen Freunden mit einem prachtvollen silbernen Humpen und von den Beamten der Eisenbahn mit einem silbernen Tafelaufsatz beschenkt. Herr Sch. ließ sich am 19. Juni 1868 hier als Arzt nieder und hat eine weit ausgedehnte Praxis ausgeübt; so besonders 1870/71 als Etappenarzt, seit 1872 als Armeearzt, seit 1871 als Eisenbahnarzt, als Lazaretharzt und am hiesigen Diakonissenhause. Im Jahre 1890 wurde ihm der Titel Sanitätsrath ver-

stehen. Auch in der städtischen Verwaltung ist er thätig gewesen; seit 1875 als Stadtverordneter, seit 1886 als Stadtrath.

□ **Elbing**, 18. Juni. Bei der diesjährigen Reichstagswahl im Kreise Elbing-Marienburg betrug die Zahl der abgegebenen Stimmen nur 109 mehr als im Jahre 1890. Die Betheiligung an der Wahl scheint, angesichts des Umstandes, daß die Bewohner der Städte von ihrem Wahlrechte ziemlich rege Gebrauch machten, auf dem Lande eine sehr schwache gewesen zu sein. Es erhielten gegen 1890 weniger Stimmen der conservative Candidat 189, der socialistische 1029 und der freisinnige (Volksp.) 1034; dahingegen wurden für den Candidaten der Centrumspartei, den im Wahlkreise allgemein beliebten Herrn Spahn, 1451 Stimmen mehr abgegeben, während auf den neu aufgestellten nationalliberalen Candidaten 817 Stimmen fielen. Am auffallendsten ist die Abnahme der socialistischen Stimmen, obwohl gerade von dieser Seite eine sehr rege Agitation entwickelt worden ist.

∴ **Von der Thiene**, 18. Juni. Noch immer fehlt unseren Fluren der schon lange ersehnte Regen. Die Sommersaaten, Rüben und Kartoffeln bleiben darum in ihrer Entwickelung sehr zurück. Am meisten aber macht sich der Regenausfall bei den Weiden bemerkbar. Dieselben liegen, nachdem das Vieh sie abgeweidet hat, wie brach da. Die Heuernte hat schon begonnen, doch fallen die Schwaden sehr dünn aus. Futtermangel ist kaum fürs nächste Jahr sehr wahrscheinlich. Manche Besitzer sehen sich schon jetzt wegen fehlender Weide genöthigt, einige Stück Vieh zu verkaufen.

Schwetz, 18. Juni. In dem herrschaftlichen Wohnhause in Luschkowko brach Nachts Feuer aus, welches sich in kurzer Zeit über das ganze Gebäude ausbreitete. Dieses brannte gänzlich aus.

Lautenburg, 16. Juni. Gestern Abend brach auf dem Gehöfte des Besitzers Chachulski in Kielpin ein großes Feuer aus, welches sämmtliche Gebäude in Asche legte. Mitverbrannt sind 10 Stück Rindvieh und 20 Schafe.

✠ **Köslin**, 18. Juni. Der dem Gau 28 des Allgemeinen deutschen Radfahrer-Bundes angehörende hiesige Radfahrer-Club veranstaltete heute Vormittags auf der Chausseestrecke Kolberg-Köslin sein diesjähriges Wettrennen, an welchem sich, obwohl der werthvolle Wanderpokal, um den bereits fünfmal gestritten ist, zu vertheidigen war, nur vier Radler betheiligten. Die diesmal nur kurze, 6½ Kilom. lange Strecke legte als Erster Franz Hagenes in 12 Minuten zurück, ihm folgte als Zweiter Franz Ming in 13 und Otto Jahn in 17 Minuten; theilweise war der heftige Wirbelwind, welcher heute den ganzen Tag hier herrschte und die Sonntagsspaziergänger sehr belästigte, beim Rennen sehr ungünstig, deshalb trat der vierte Radfahrer zurück. Der Sieger erhielt neben dem Wanderpokal, den er noch zweimal vertheidigen muß, bevor er sein wirkliches Eigenthum wird, ein Eier-Besteck, der zweite ein Trinkgefäß und der dritte ein Stammseidel. Mehrere Hundert Personen beobachteten das Wettfahren. Bei dem unter Musikbegleitung erfolgenden Einzuge in die Stadt waren 27 Maschinen und mehrere auswärtige Radfahrer im Zuge.

⚓ **Pillau**, 18. Juni. Das **neu erbaute Torpedoboot „S 67"** hat die bereits in der vergangenen Woche zur Zufriedenheit gemachte forcirte Probefahrt gestern wiederholt, da die erste aus technischen Gründen an maßgebender Stelle beanstandet wurde. Auch die letzte Probefahrt ist vorzüglich ausgefallen. Die forcirte Kraft dauerte 3 Stunden und dehnte sich weit in See aus. In diesem Jahre sollen insgesammt 9 Torpedoboote zur Abnahme gelangen.

* Der Staatsanwalt **Tribukait** in Magdeburg ist zum Ersten Staatsanwalt in Bartenstein ernannt.

Ruß, 16. Juni. Gestern Abend brannte die Dampfschneidemühle, sowie ein kleiner Theil des Holzlagers des Kaufmanns M. Wolpe in Almath bis auf den Grund nieder. Der stark wehende Wind bewirkte es, daß auch die angrenzenden Wohngebäude, sowie vier Wirthschaftsgebäude in Brand geriethen, welche gleichfalls total niederbrannten. Obgleich vier Spritzen gleich zur Stelle waren, konnte dem Feuer nicht Einhalt gethan werden, vielmehr mußte man sich darauf beschränken, die nebenstehenden Gebäude zu schützen, was auch gelang. Das Feuer entstand dadurch, daß eine brennende Petroleumlampe, welche an der Decke der Dampfschneidemühle hing, herabfiel und ihren brennenden Inhalt auf die unten lagernden Sägespähne ergoß. (A. H. Z.)

Vermischtes.

Berlin, 18. Juni. Die Nachricht, daß in **Berlin der erste Cholerafall** zu verzeichnen sei, ging einem Berichterstatter gestern Abend aus der Prenzlauerstraße zu. Der Kranke war gestorben und die Leiche polizeilich beschlagnahmt worden. Es handelt sich um den am 25. März 1882 geborenen Schüler Paul Schmidt, der Prenzlauerstraße 17 bei den Eltern wohnte und gestern Vormittag um 11 Uhr plötzlich starb, nachdem bei ihm choleraartige Erscheinungen zu Tage getreten waren. Dagegen kann auf Grund eingehender Erkundigungen mitgetheilt werden, daß der Tod in Folge von Brechdurchfall eingetreten, und daß die polizeiliche Beschlagnahme der Leiche nur aus dem Grunde erfolgt ist, weil der Arzt sich in den Todtenscheine nicht bestimmt genug ausgedrückt hatte.

* **[Ein Zweikampf auf Pistolen]** wurde dieser Tage in der Nähe des Forts Heppens bei Wilhelmshaven zwischen dem Commandanten des Artillerieschulschiffes „Mars", Capitän zur See Valette, und dem Lieutenant zur See v. Biskupski ausgefochten. Wie die „Oldenb. Nachr. f. St. u. L." mittheilen, erhielt Capitän z. S. Valette zwei Schüsse in den Arm und einen in die Brust, während sein Gegner unverletzt blieb. Das Befinden des Verwundeten soll besorgnißerregend sein. Der Anlaß zu dem Zweikampf ist in dienstlichen Differenzen zu suchen.

Graz, 17. Juni. Im Osten der Steyermark vernichtete Hagelschlag sämmtliche Culturen.

Rom, 17. Juni. In den Weinbergen der Provinz Trapani auf Sicilien, in welcher Marsala gelegen ist, ist die **Reblaus** entdeckt worden, am stärksten sind die Districte von Alcomo und Partinico heimgesucht.

Madrid, 17. Juni. In der Nähe von Bilbao wurde ein Fischerboot **vom Blitze getroffen** und völlig zerschmettert. Vier Fischer wurden erschlagen, die übrigen vermochten sich nach der nahe gelegenen Küste zu retten.

Venedig, 17. Juni. Ueber **Genua** ging ein **furchtbares Unwetter** nieder, bei welchem ein Blitz das große Holzlager am Molo Vecchi entzündete. Dasselbe ist vollständig niedergebrannt, der Schaden sehr bedeutend.

Toulon, 17. Juni. An Bord des „**Formidable**" **platzte eine Kanone und tödtete zwei Mann.**

Telegramme der Danziger Zeitung.

Potsdam, 19. Juni. (W. T.) Diese Nacht entstand im **neuen Proviantamt** der hiesigen Garnison Feuer, welches dasselbe in Asche legte. Circa 600 Centner Brod sind verbrannt, sowie ein großer Posten Heu. Der Schaden ist ziemlich bedeutend. Die Feuerwehr war bis Morgens 5 Uhr in Thätigkeit, darauf rückte zur Hilfeleistung eine Compagnie Gardejäger zur Brandstelle ab.

Friedrichsruhe, 19. Juni. (W. T.) An einer gestern unternommenen Fahrt von Mecklenburgern zu dem Fürsten Bismarck betheiligten sich 4000 Personen. Ansprachen an den Fürsten hielten Stichler-Wismar, Hillmann-Güstrow, Grospitz-Hamburg, letzterer in plattdeutscher Sprache. Bismarck antwortete in einer halbstündigen Rede, worin er sich gegen den Particularismus und die Fractionspolitik aussprach und mit dem Rufe schloß: Hoch der Großherzog von Mecklenburg.

Prag, 19. Juni. (W. T.) Im **deutschen Casino** hat eine **Parteiversammlung** unter dem Vorsitz Schmeykals stattgefunden, welche eine neue Parteiorganisation einstimmig annahm und eine Resolution beschloß, in welcher der Entrüstung über die Vorgänge im Landtage Ausdruck gegeben und ein administratives Verfahren betreffs der Errichtung des Trautenauer Kreisgerichtes gefordert wurde.

Prag, 19. Juni. (W. T.) In Folge des Verbotes von Arbeitermeetings haben wiederholte **Zusammenrottungen** stattgefunden, welche die Polizei jedesmal zerstreute. Die Polizei wurde überall mit Steinwürfen empfangen. 18 Polizisten und 2 Socialisten wurden verwundet. Der socialdemokratische Redacteur Lorenz und der socialistische Agitator Spurny wurden verhaftet.

Brünn, 19. Juni. (W. T.) Anläßlich des Verbotes einer Volksversammlung fand ein **Zusammenstoß zwischen der Menge und der Polizei** statt. Letztere gebrauchte die Waffe; mehrere Wachleute wurden verletzt, die requirirte Cavallerie wurde mit Steinwürfen und Schüssen empfangen. Dieselbe zersprengte die Menge schließlich mit Waffengewalt. Zahlreiche Verletzungen sind vorgekommen. 55 Verhaftungen wurden vorgenommen, darunter 4 Arbeiterinnen.

Schiffsnachrichten.

Newyork, 16. Juni. Der Postdampfer „**Gellert**" und der Schnelldampfer „**Normannia**" sind, von Hamburg kommend, hier eingetroffen.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 19. Juni.

Weizen loco inländ. fest, transit ruhig, per **Tonne von** 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	745—799 Gr.	135—156 M Br.	
hochbunt	745—799 Gr.	135—156 M Br.	
hellbunt	745—799 Gr.	133—155 M Br.	127½ bis
bunt	745—788 Gr.	129—153 M Br.	152 M bz.
roth	745—799 Gr.	128—153 M Br.	
ordinär	713—766 Gr.	123—148 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 126 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 152 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Juni zum freien Verkehr 156 M Gd., per Juni-Juli transit 128 M Gd., per Juli-August transit 130 M Br., 129 M Gd., per September-Oktober zum freien Verkehr 157½ bis 158 M bez., transit 131½ M Br., 131 M Gd., per Oktbr.-Novbr. transit 131½ M Br., 131 M Gd., per April-Mai 1894 transit 136½ M Br., 135½ M Gd.

Roggen loco inländ. höher, transit matt, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. inländischer 133—134 M, transit 102—104 M.

Regulirungspreis 714 Gr., lieferbar inländisch 133 M, unterpolnisch 104 M.

Auf Lieferung per Juni-Juli inländisch 134—135 M bez., unterpolnisch 104½ M bez., per Juli-August inländ. 135—136 M bez., unterpolnisch 105½ M bez., per August-Septbr. unterpolnisch 107 M Br., 106½ M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 138—139 M bez. u. Gd. unterpoln. 107—107½ M bez., per Oktober-November inländ. 140 M Br., 139½ M Gd., unterpolnisch 108 M Br., 107½ M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 680 Gr. 130 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Mittel- transit 110 M bez., weiße Futter- transit 104 bis 105 M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 104 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter conting. loco 57 M Br., Juli-August 57 M Br., August-Septbr. 58 M Br., nicht contingentirt August-Septbr. 38 M Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 19. Juni

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) **Wetter: Heiter.** Temperatur + 17 Gr. R. Wind: NNW., später NNO.

Weizen. Inländischer in guter Frage und Preise etwas fester. Transit bei kleinem Verkehr in ruhiger Tendenz. Bezahlt wurde für inländischen weiß 783 Gr. 152 M, 791 Gr. 153 M, hellbunt etwas besetzt 758 Gr. 148 M, hellbunt etwas zerschlagen 718 Gr. 140 M, für polnischen zum Transit gutbunt 769 Gr. 127½ M, 777 Gr. 128 M, hellbunt 764 Gr. 129 M per Tonne. Termine: Juni zum freien Verkehr 156 M Gd., Juni-Juli transit 128 M Gd., Juli-August transit 130 M Br., 129 M Gd., Sept.-Oktober zum freien Verkehr 159½, 158 M bez., transit 131½ M Br., 131 M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 131½ M Br., 131 M Gd., April-Mai 1894 136½ M Br., 135½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 152 M, transit 126 M. Gekündigt 17 Tonnen.

Roggen inländischer geschäftslos und 1—2 M höher Transit ruhig, unverändert. Bezahlt ist inländischer 741 Gr. 134 M, 728 Gr. 172 M, poln. z. Transit 744 Gr. 134 M, 732 Gr. 103 M, mit Geruch 723 Gr. 102 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Juni-Juli inländisch 135, 136 M bez. unterpolnisch 104½ M bez., Juli-August inländ. 135 M, 136, 136½ M bez., unterpoln. 105½ M bez., August-September unterpolnisch 107 M Br., 106½ M Gd., Septbr.-Oktbr. inländ. 138, 139 M bez. uud Gd., unterpolnisch 107, 107½ M bez., Oktober-November inländ. 140 M Br., 139½ M Gd., unterpolnisch 108 M Br., 107 M Gd. Regulirungspreis inländisch 133 M, unterpolnisch 105 M Gekündigt 100 To.

Gerste ist gehandelt inländ. große 680 Gr. 130 M. — **Erbsen** poln. zum Transit Futter- 104, 105 M, mittel 110 M, kleine Victoria- 140 M, große Victoria- 180 M per To.

Wicken inl. 132 M, poln. zum Transit bunt 104 M per To. geh.— **Spiritus** contingentirter loco 57 M Gd., Juli-August 57 M Gd., August-September 58 M Gd. nicht contingentirter August-September 38 M Gd.

Danziger Viehhof (Vorstadt Altschottland).

Montag, 18. Juni.

Aufgetrieben waren: 60 Rinder, nach der Hand verkauft, 140 Hammel. 220 Landschweine preisten 33—38 und 40 M per Centner. Alles lebend Gewicht. Der Markt wurde nicht geräumt. Das Geschäft verlief sehr langsam.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 19. Juni.

		Crs.v.17.			Crs.v.17.
Weizen, gelb			5% do. Rente	91,80	92,00
Juni-Juli	163,00	160,50	4% rm. Gold-Rente	84,10	84,10
Sept.-Okt.	167,70	165,50	5% Anat. Ob	92,20	92,20
Roggen			Ung. 4% Grd	96,20	96,20
Juni-Juli	148,20	148,00	2. Orient.-A.	67,80	67,70
Sept.-Okt.	154,70	153,70	4% russ. A. 80	98,60	98,50
Hafer			Lombarden	44,60	44,00
Juni-Juli	175,00	170,50	Cred.-Actien	176,60	176,25
Sept.-Okt.	158,25	155,00	Disc.-Com.	185,10	184,90
Petroleum per 200 ℔			Deutsche Bk.	159,00	158,70
loco	18,00	18,00	Laurahütte.	100,50	100,00
Rüböl			Oestr. Noten	165,80	165,80
Juni	50,00	49,60	Russ. Noten	216,10	215 80
Sept.-Okt.	50,20	49,80	Warsch. kurz	215,80	215,35
Spiritus			London kurz	—	20,385
Juni-Juli.	36,60	36,40	London lang	—	20,31
Aug.-Sept.	37 30	37,10	Russische 5%		
4% Reichs-A.	107,30	107,30	SW.-B. g. A.	76,80	76,50
3½% do.	100,60	100,70	Danz. Priv.-		
3% do.	86,75	86,70	Bank	—	—
4% Consols	107,50	107,40	D. Oelmühle	83,00	83,00
3½% do.	100,90	100,80	do. Prior.	99,00	99,00
3% do.	86,80	86,80	Mlav. S.-P.	111,60	110,30
3½% pm. Pfd.	98,80	98,70	do. S.-A.	70,30	71,40
3½% westpr.			Ostpr. Südb.		
Pfandbr.	97,25	97,20	Stamm.-A.	75,25	76,00
do. neue	97,25	97,20	Danz. S.-A.	—	—
3% ital. g. Pr.	57,70	57,70	5% Trk.-Anl.	94,00	94,00

Fondsbörse: fest.

Wolle.

Königsberg, 18. Juni. **Wollmarkt.** Jemehr die Schur im Schmutze sich eingebürgert, desto geringer wird das Quantum der zu Markte gelangenden Rückenwäschen. Bis gestern trafen davon ca. 2500 Ctr. hier ein. Käufer waren in der üblichen Zahl am Platze. Der Verkehr war von Anfang an schleppend. Nach dem Vorgange der schlesischen, posenschen und pommerschen Märkte mußten sich Eigner auch hier in einen Abschlag von 10—15 M gegen Vorjahrspreise fügen, obwohl die Wäschen im allgemeinen recht gut ausgefallen sind.

Berlin, 18. Juni. **Wollmarkt.** Zu dem morgen beginnenden Wollmarkt sind bis jetzt erst ca. 10 000 Ctr. angemeldet (gegen 13 000 Ctr. zur gleichen Zeit im Vorjahre). Die Einlieferungen in die Zelte des Wollmarktes vollziehen sich fortgesetzt in ruhiger Weise. Die Provinzen Pommern, Posen, Ost- und Westpreußen stehen obenan. Das Verhältniß der direct von Producenten gegen die von Händlern eingelagerten Wollen beläuft sich augenblicklich auf eins zu zwei. Wir dürften aller Voraussicht nach ein Quantum zum offenen Markt erreichen, das die Mitte zwischen dem in 1892 und 1891 eingelieferten hält. In ersterem Jahre wurden 18 170 Ctr., in letzterem 9694 Ctr. zum Verkauf gestellt. Von den Stadtlägern ist Neues nur insofern zu melden, als die Zufuhren größeren Umfang anzunehmen beginnen und sich auf denselben schon hier und da Reflectanten, meist inländische Fabrikanten, zeigen. Soweit bis jetzt wahrnehmbar, rechnet man für hochfeine und feine Wollen auf einen kleinen Abschlag, für mittlere und geringere Wollen auf einen solchen von 10—15 M per Ctr.

Warschau, 16. Juni. **Wollmarkt.** Die Zufuhr an Wolle hat zugenommen. Zur Zeit befindet sich auf dem Wollmarkte an bereits verwogener Wolle 44 460 Pud gegen 44 888 Pud im Vorjahr. Die gestern bewerkstelligten Umsätze sind für die Lage des Artikels nicht maßgebend, da nur 1600 Pud ausschließlich mittelfeiner Wolle zu um 5—10 Rbl. höheren Preisen als im Vorjahr verkauft sind. Die Tendenz des Wollmarktes ist aber fest und zurückhaltend.

Käse.

Berlin, 18. Juni. (Original-Bericht von Karl Mahlo.) **Käse:** Unverändert. Bezahlt wurde: Für prima Schweizer echt und schnittreif 80—87 M, secunda und imitirten 50—60 M, echten Holländer 75—85 M, Limburger in Stücken von 1¾ ℔ 33—40 M, Qu.-Backsteinkäse 8—10—16—20 M für 50 Kilo franco Berlin. — **Eier.** Bezahlt wurde 2,35—2,55 M per Schock bei 2 Schock Abzug per Kiste (24 Schock).

Plehnendorfer Kanalliste.

17. und 18. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 1 Dampfer mit Gütern, 5 Kähne mit Gütern, 9 Kähne mit Kohlen.

Stromab: Franz Czarra, Thorn, 154 T. Melasse, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser. — L. Rostowski, Thorn, 92,5 T. Melasse, — A. Palkowski, Thorn, 135 T. Melasse, — Franz Wilgorski, Thorn, 129 T. Melasse, — Peter Geschke, Warschau, 142 T. Melasse, — T. Wessabowski, Warschau, 119 T. Melasse, — Franz Dronskowski, Warschau, 110 T. Melasse, J. Ick, — L. Gradowski, Montwy, 96 T. Melasse, — J. Gollnick, Montwy, 110,5 T. Melasse, R. Damme, — Rich. Krupp, Czerwinsk, 82 T. Roggen, Ordre, — M. Walenzikowski, Wloclawek, 97 T. Roggen, — Ludw. Hasse, Wloclawek, 57 T. Roggen, 51 T. Weizen, — Karl Voß, Wloclawek, 121,5 T. Weizen, Gieldzinski, — J. Walencikowski, Wloclawek, 96 T. Weizen, — Ferd. Radowski, Wloclawek, 83,5 T. Weizen, 33,5 T. Erbsen, Steffens, — Georg Gender, Wloclawek, 114,5 T. Weizen, E. Mix, — Karl Kirsch, Saalfeld, 11 T. Weizen, 7,5 T. Hafer, 3 T. Wicken, 25 T. Roggen, Schönemann, — Ferd. Riemke, Pr. Holland, 30,5 T. Roggen, 17 T. Weizen, — Ernst Sprengel, Pr. Holland, 50 T. Roggen, Ordre, — Karl Weinreich, Dt. Eylau, 50 T. Roggen, — Wilh. Bittner, Dt. Eylau, 50 T. Roggen, Ph. Simson, — Frch. Poerschke, Alt Dollstadt, 43 T. Roggen, 4 T. Weizen, H. J. Schultz, — D. „Danzig", Thorn, 10 T. Weizen, 18,5 T. Roggen, 15 T. Melasse, Gebr. Harder, — D. „Einigkeit", Königsberg, Güter, E. Berenz, Danzig. — 9 Kähne mit Flußsand an das städtische Schlachthaus. — Gust. Hoffmann, Reimansfelde, 18 000 Ziegel, Grams, Neufahrwasser.

Der Kahn des Schiffers Frch. Poerschke wurde vom Dampfer „Lachs" heute am 18., Nachmittags, dicht vor der Schleuseneinfahrt angefahren und versank in ganz kurzer Zeit im Plehnendorfer Hafen.

Meteorologische Depesche vom 19. Juni.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphischer Bericht der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.
Bellmullet	768	NO	1	heiter	17
Aberdeen	763	NW	2	wolkig	18
Christiansund	765	WSW	6	Regen	10
Kopenhagen	761	NW	3	wolkenlos	18
Stockholm	756	NW	2	wolkenlos	16
Haparanda	748	NO	2	halb bed.	14
Petersburg	747	NW	2	heiter	12
Moskau	745	NNW	1	wolkenlos	11
Cork Queenstown	765	O	2	heiter	21
Cherbourg	764	NO	2	heiter	18
Helder	766	OSO	1	wolkenlos	19
Sylt	764	WNW	1	Dunst	15
Hamburg	765	W	1	wolkenlos	17
Swinemünde	761	WNW	3	heiter	18
Neufahrwasser	759	N	2	wolkenlos	19
Memel	757	NW	3	wolkenlos	14
Paris	763	NNO	1	wolkenlos	20
Münster	766	N	2	wolkenlos	19
Karlsruhe	765	NO	3	wolkenlos	22
Wiesbaden	765	N	2	wolkenlos	22
München	766	NO	2	wolkenlos	20
Chemnitz	765	SW	2	heiter	18
Berlin	763	NW	4	heiter	18
Wien	763	WNW	3	wolkenlos	21
Breslau	763	NW	4	halb bed.	17
Ile d'Air	762	SO	3	halb bed.	20
Nizza	764	ONO	1	heiter	23
Triest	764	still	—	wolkenlos	24

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ueber der nordöstlichen Hälfte Europas ist der Luftdruck ein niedriger, über der südöstlichen ein hoher. Das Depressionsgebiet enthält ein Minimum unter 740 Mm. über Nordostrußland, das Hochdruckgebiet ein Maximum über 766 Millim. im Nordwesten Großbritanniens und Mitteldeutschland. Demzufolge ist zwar in Deutschland eine schwache nordwestliche Luftströmung eingetreten, doch hält daselbst das heitere, warme und trockene Wetter noch an.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
19	8	759,2	20,0	NNW., flau; wolkenlos.
19	12	758,1	22,0	NO., lebhaft; wolkig.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Heute wurde uns ein gesundes Töchterchen geboren.
Danzig, 17. Juni 1893.
A. Kunath und Frau, geb. Ernst.

Heute Vormittags 9 Uhr verschied plötzlich meine innigst geliebte Frau
Martha Derks
im 25. Lebensjahre.
Dieses zeigt statt jeder besonderen Meldung an der tieftrauernde Gatte
Robert Derks.
Danzig, den 19. Juni 1893.

Heute früh entschlief sanft in Folge von Diphtheritis unser lieber kleiner
Willy,
im Alter von 1 Jahr 2 Monat, welches tief betrübt anzeigen
Eugen Baumann und Frau, geb. Ostertag.

Heute Nacht 3/4 1 Uhr starb nach langem, schweren Leiden unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante
Elise Döring.
Statt jeder besonderen Meldung zeigen dieses tief betrübt an
Danzig, 18. Juni 1893
die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21., Nachmittags 3 Uhr, auf dem St. Johannis-Kirchhofe statt.

Heute Morgen 2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere geliebte Mutter und Großmutter, die verwittwete Frau General
Johanna Orlovius,
geb. Hepner,
im 75. Lebensjahre.
Dieses zeigen statt jeder besonderen Meldung tief betrübt an
Danzig, den 18. Juni 1893
Louise Orlovius,
verwittwete Helene Wonsch, geb. Orlovius,
Emilie Orlovius,
Maria und Otto Wonsch.
Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachm. 6 Uhr, vom Trauerhause aus statt, mit Feier in der Kapelle des Garnisonkirchhofes.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief sanft gestern Abend 9 3/4 Uhr zu Langfuhr unsere innigst geliebte einzige Tochter
Emma Fränkel
im Alter von 18 Jahren.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Stolzenberg, 19. Juni 1893.
Die hartgeprüften Eltern.
Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle auf dem Kirchhofe zu Stolzenberg statt. (3832

Heute Morgen 1 1/2 Uhr starb nach langem schweren Leiden Gott ergeben meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter u. Schwester
Johanna Amalie Drewa,
geb. Wonwod,
im 43. Lebensjahre.
Weichselmünde, den 19. Juni 1893. (3821
Im Namen d. Hinterbliebenen
Eduard Drewa.

Gestern, am Sonntag, den 18. Juni, Abends 8 Uhr, starb plötzlich an Herzlähmung unser guter Vater und Schwiegervater, mein lieber Mann, der Gutsbesitzer und Amtsvorsteher
Albert Tümmler
im 69. Lebensjahre.
Dies zeigen tief betrübt an
Dembogorsch, 19. Juni 93.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 22. d. Mts., 4 Uhr Nachm., in Rahmel statt. (3849

Während meiner Abwesenheit werden mich die Herren:
Dr. Farne,
Heiligegeistgasse Nr. 12",
Dr. Ginzberg,
Breitgasse Nr. 122', Eingang Junkergasse,
Dr. Wallenberg jun.,
Langenmarkt Nr. 31',
vertreten. (3730
Dr. Simon.

Während meiner Abwesenheit bis zum 10. Juli wird Herr Dr. Briesewitz mich vertreten. (3795
Dr. Vaerting.

Zurückgekehrt.
Dr. Kohtz.

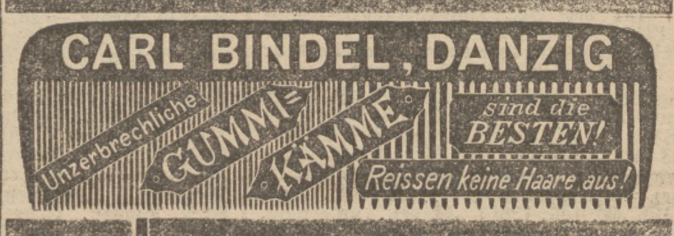
Deutsche Lebensversicherung Potsdam.
Prospecte und Auskunft durch die General-Agentur Herm. Gronau, Danzig. Agenten und ein Reise-Inspector werden angestellt.

Loose zur Hannoverschen Silberlotterie à M 1.
Vorräthig bei
Th. Bertling.

Kindern, die in d. Schule zurückgeblieben, ertheilt eine gepr. Lehrerin in den Ferien hier und außerhalb gründlichen Unterricht.
Adressen unter Nr. 3835 in der Expedition d. Zeitung erbeten.

Eine Diakonissin übernimmt Privatpflege zu übernehmen. Gr. Mühlengasse 7

Zuschneide-Kursus für Damen.
Unterzeichneter erlaubt sich hiermit, zur Theilnahme an einem praktischen Unterricht im Maaßnehmen und Zuschneiden von Damengarderobe, als: Taillen, Aermel, Röcke, anschließende und lose Mäntel, auch Kindergarderobe, ganz ergebenst einzuladen.
Der Kursus beginnt am Donnerstag, den 22. Juni cr., und wird in 4 Wochen beendet sein.
Methode leicht faßlich und die Schnitte, welche nach jeder Körperform gemacht werden, durch langjährige Erfahrung erprobt.
Der Preis beträgt 20 M und wird diese kleine Ausgabe schon während der Lehrzeit theilweise wieder eingebracht, da die Theilnehmerinnen sich einen der angeführten Gegenstände anfertigen müssen. (3784
Hochachtungsvoll ergebenst
R. Ertel, Damenschneider,
Hundegasse 62, II. Saaletage.



Grabdenkmäler
in den modernsten Formen, aus tiefschwarz schwedischem polirten Granit, Syenit, Marmor und Sandstein, in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Wilh. Dreyling,
Danzig, Milchkannengasse Nr. 28/29.
NB. Bitte genau auf Firma und Nummer zu achten.

! Döring's Seife mit der Eule überflügelt!
durch Apotheker Paul Evers Neutral-Seife.
Dieselbe ist bedeutend besser und billiger als die viel gepriesene Döring's Seife mit der Eule, kostet per Stück 35 ₰, 3 Stück 1 M. Zu haben bei (3836
Herm. Korsch, Milchkannengasse 24,
M. D. Rathske, Sandgrube,
H. Streblau, Schüsseldamm,
A. Prandt, Altstädt. Graben, Ecke Hausthor,
Gust. Frost, Stadtgebiet. (3836

Münchner Bier
aus dem Bürgerlichen Brauhause München empfiehlt die alleinige Niederlage von
8544) **Robert Krüger,** Langermarkt 11.

Bad Wildungen. Die Hauptquellen: Georg-Victor-Quelle und Helenen-Quelle sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, bei Magen- und Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung, als Blutarmuth, Bleichsucht u. s. w. Der jährliche Versand aus genannten Quellen hat 670,000 Flaschen überstiegen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende angebliche Wildunger Salz ist nur künstliches Fabrikat. Anfragen über Bad und Wohnungen im Badelogirhause und Europäischen Hof erledigt: Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft. (8765

In großer Auswahl
empfiehlt
Bade-Mäntel
von M 1,75 an
Bade-Laken,
Bade-Hemden,
Bade-Anzüge,
Bade-Hauben,
Bade-Pantoffel,
Frottir-Handtücher,
Frottir-Handschuhe,
Steppdecken
von M 3,00 an,
wollene Schlafdecken,
Moltong-Schlafdecken
à M 3,50.
Ludwig Sebastian,
Langgasse 29.

Modernste Stoffe
zu
Ueberziehern,
ganzen Anzügen,
Beinkleidern,
Reitbeinkleidern,
Reisemänteln,
Sport-Anzügen,
Schlafröcken,
Staubmänteln,
in großer Auswahl zu billigsten, festen Preisen.
F. W. Puttkammer,
Tuchhandlung
en gros und en detail,
gegründet 1831.

Musterkarten zur Ansicht.

Alle Arten Handschuhe in grösster Auswahl zu billigsten Preisen
R. Klein,
Gr. Krämergasse No. 9.
Handschuh-Wäscherei und Färberei
Bestellung nach Maass.

Leichte Herren-Jaquets
von M 1,75 an.
Eleg. Knaben-Anzüge
in Wolle u. Waschstoffen von M 1,50.
Lawn tennis Anzüge
— in größter Auswahl. —
Kaiser-Bazar
J. Mannheimer,
Langgasse 24, neb. der Post.

Willdorff's Electro-Schweiß-Socken,
pro Paar 1 M, von Autoritäten als das unbedingt Beste anerkannt. Fuß bleibt trocken und wird nicht wund. Größte Haltbarkeit. Allein-Vertrieb durch
Louis Willdorff.
1. Geschäft: Ziegengasse 5,
2. Geschäft: Milchkannengasse 31.

Willdorff's Normal-Leibbinden zum Knöpfen, St. 1,80, empf. Louis Willdorff.

Ein Gut
auf der Höhe, von ca. 800 bis 1000 Morgen pr., mit guten Gebäuden und gutem Boden, in der Nähe einer Zuckerfabrik, wird mit einer Anzahlung von 60 000 M zu kaufen gesucht.
Gefällige Offerten unter 3802 in der Expedition dieser Zeitung von nur Verkäufern erbeten.

Ein Grundstückscomplex, gegb. d. neuen Markthalle, Altst. Graben, steht preiswürdig zu verk. Abr. unter 3812 in d. Exp. d. Ztg. erb.

Herren-Unterkleider,
Sommerwaare,
verkaufe zu jedem annehmbaren Preise aus.
H. Liedtke,
26 Langgasse 26.

Cello
sehr billig zu verk. Holzmarkt 14'.

10000 Mark
suche ich zur 1. Stelle auf meinem Hause Rechtstadt. Adr. u. 2763 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Mecklenb. Hypotheken- und Wechselbank.
Beleihung städtischer Grundstücke an Plätzen von 6000 Einwohnern à 4 1/2 % incl. Amortisation. In Danzig auch ohne Amortisation à 4 1/4 %. (8551
Wilh. Wehl, Danzig.

Th. Eisenhauer's Musikalienhandlg. und Leihanstalt **(Johs. Kindler)**
Langgasse 65', vis-à-vis dem Kaiserlichen Postamt.
Abonnements für Hiesige und Auswärtige zu den günstigsten Bedingungen. Täglich Eingang von Novitäten. Ansichtssendungen bereitwilligst.

Uebernahme.
Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich das am hiesigen Platze bestehende Restaurant
„Münchener Bürgerbräu",
Hundegasse Nr. 96,
übernommen habe.
Gestützt auf meine langjährigen Erfahrungen hoffe ich, allen mich Beehrenden ein Aequivalent für gute Speisen und Getränke bieten zu können.
Mich der Hoffnung hingebend, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichne
hochachtungsvoll
Fried. Ballas.
(3825



In diesem Monat
gelangen die Restbestände meines noch gut sortirten Waarenlagers zum
Total-Ausverkauf.
Schwarze u. farbige Damen- und Herren-Glacés,
M 1,35, 1,50, prima Qual. 2,10 2c.
Größ. Posten Stoffhandschuhe
in Seide, Halbseide, Filperse 2c.
25 % unter Ladenpreis.
6 Knopf lange la Filperse-Handschuhe, pro Paar 35 ₰, 3 Paar M 1,00.
Herren-Cravatten in neuesten Façons u. Dess. fast zur Hälfte des regulären Preises.
Herren-Hüte nur prima Fabrikate, jetzt durchweg unter Kostenpreis.
Herren-Wäsche, nur la Leinen, wie Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisettes zu jedem nur annehmbaren Preise.
Das Geschäftslokal ist schon vermiethet; die Räumung desselben wegen Uebersiedelung nach Berlin muß daher schleunigst erfolgen. (3826
Paul Borchard, Langgasse 21, **Eingang Poststraße.**

Nur bis
Ende Juni
verkaufe ich zu
ganz bedeutend ermäßigten Preisen.
Hermann Korzeniewski,
Tuchhandlung.
Engros. Versand.
Reste für jeden Preis!

Sensen prima Qualität
unter Garantie, Sensenschärfer,
Ia englische Lo Lo-Sicheln, empfiehlt
Rudolph Mischke, Langgasse No. 5.

Berliner Petroleum-Motoren-Fabrik
J. Spiel's Patent Waldstr. 56.
Petroleum-Motoren in allen Grössen bis 50 HP für stationären, elektrischen, sowie Schiffsbetrieb unter günstigsten Zahlungsbedingungen auch gegen Theilzahlung.
Keine Schnellläufer. Langsame Tourenzahl.

Eisschränke und Gartenmöbel
empfiehlt in größter Auswahl
H. Ed. Axt, Langgasse 57—58.

Grundstücks-Verkauf.
Dienstag, den 20. Juni cr., Nachmittags von 3—5 Uhr, werde ich im Auftrage resp. Vollmacht das hierselbst
Hohe Seigen Nr. 29/30
belegene Grundstück im Licitationswege an Ort und Stelle öffentlich verkaufen. Dasselbe enthalten 12 Wohnungen, großen Hofraum, Schuppen, Wagenremise und Pferdeställe, alles in sehr gutem baulichen Zustande. Seit vielen Jahren ist hier Holz- und Kohlengeschäft mit gutem Erfolg betrieben. Die Besichtigung ist täglich gestattet und die Verkaufsbedingungen, welche günstig gestellt sind, bei mir einzusehen, werden auch im Termin bekannt gemacht. Bietungscaution 600 M.
Der vereidigte Gerichts-Taxator und Auctionator
H. Zenke, Am Spendhause 3.

Equipagen-Auction
auf dem Heumarkt vor dem Stern.
Sonnabend, den 24. Juni cr., Mittags 12 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Testamentsvollstreckers, aus dem Nachlaß des Herrn Commerzienrath Heyn gegen baare Zahlung versteigern:
2 schwarzbraune Stuten (elegante Rutschpferde), circa 8 Jahre alt, 1 feiner russischer Schlitten, 2 Pelzdecken, 1 Paar Rummetgeschirre mit Neusilberbeschlag und Doppelleine, 1 fast neuer Halbwagen, 1 englisch. Sig. Geschirrtheile, 1 Partie alte Geschirre, 2 Fahrpeitschen, Futterkasten, Stallutensilien 2c.
wozu höflichst einlade.
Der Auctionator und vereidigte Gerichtstaxator
H. Zenke,
Am Spendhaus Nr. 3.

Nußb. Möbel, Kleiderschr., Vertikow, Sophat., Auszieht., gr. Trumeau-Spieg., Rohrlehnstühle Plüsch-Garnit., Mahag. Möbel die zur Einricht. geh. zu billigen Preisen. Heil. Geistgasse 97 part.

Stellenvermittelung.

Manufacturist,
Christ, älterer Verkäufer, welcher mit der Damen-Confection vertraut sein muß, bei hohem Salair gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen 2c. unter F. Z. 2169 an den „Geselligen" in Graudenz erbeten.

Für das Comtoir eines hiesigen großen Fabrikgeschäfts wird ein junger Commis mit guter Handschrift gesucht. Eintritt zum 1. Juli.
Adressen unter 3716 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

Für mein Colonial- und Eisenwaarengeschäft suche ich per sofort oder auch etwas später
einen Gehilfen.
Derselbe muß in beiden Branchen Erfahrung haben und ein freundlicher und gewandter Verkäufer sein.
Zeugnißabschriften u. Gehaltsangabe bitte einzusenden.
Retourmarken verbeten.
Julius Goerz Nachfl.,
3786) Ziegenhof.

Für mein Handschuh- u. Cravatten-Geschäft suche ich per 1. Juli eine tüchtige, erste Verkäuferin.
Offerten mit bish. Thätigkeit erbitte unter Nr. 3817 in der Expedition dieser Zeitung.

1 Buchhalterin,
mit guter Handschrift, findet per sofort dauerndes Engagement in einem Waaren-Engros-Geschäft.
Offerten unter Nr. 3838 in der Expedition d. Zeitung erb.

Für ein Colonialwaaren-Engros-Geschäft wird
ein Lehrling
mit guter Handschrift gesucht.
Adressen unter Nr. 3839 in der Expedition d. Zeitung erb.

Photographie.
Ein junger Gehilfe findet, zugleich zur weiteren Ausbildung, in meinem Atelier, sofort dauernde Stellung.
Albert Gottheil,
Firma: Gottheil & Sohn.

Ein älterer, sehr thätiger Kaufmann, noch in Stellung sucht Vertrauensstellung in irgend einem Geschäft oder als Theilnehmer mit Einlage zu Oktbr. oder Januar.
Adressen unter Nr. 3859 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Für ein auswärtiges größeres Putzgeschäft suche eine erste durchaus tüchtige
Arbeiterin
bei hohem Gehalt und dauernder angenehmer Stellung. (3843
Max Schönfeld.

Jung. Landmann (Mecklenbg.), seit Jan. 89 beim Fach, augenblicklich bei der Uebung einberufen, sucht, gest. a. beste Empf. u. Zeugn., zum 1. Juli oder später Stellung.
Off. unter C. S. J. postlagernd Lockstedter-Lager, Holstein.

Ein junger Mann, Artillerie-Unteroffizier der Reserve, im Bureaudienst bewandert, sucht Stellung als Rechnungsführer gleich viel ob auf einem Gute, einer Brauerei oder Brennerei.
Offerten unter Nr. 3791 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine Gelegenheit, passend zum
Gattler-
u. Tapezier-Geschäft,
wird zu miethen gesucht.
Offerten unter 3869 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eine Familie, die mit 3 Kindern wird während d. gr. Ferien Aufenthalt auf dem Lande mit vollständiger Pension gesucht.
Off. u. 3816 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

2 anst. j. Mädch. finden freundl. Aufnahm. a. Mitbew. Altstädt. Gr. 32'''. Näh. daf. v. 12-2 Uhr.

Ein fein möbl. Vorderzimmer ist an einen anständ. Herrn zu vermiethen Jopengasse 19'''.

Ein freundl. möbl. Vorderzimmer, ist vom 1. Juli zu vermiethen Schießstange 4 b'''.

Langenmarkt 25
sind herrschaftl. Wohnungen zu vermiethen. Näh. im Laden.

Jopengasse 14 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, an ruhige Einwohner zu vermiethen. Preis 1000 M. Zu besehen von 11—3 Uhr. Meldung 1 Tr.

Erste Etage,
hell, neu renovirt, für 400 M zu vermiethen, p. 1. Juli auch sofort. Breitg. 10 im Geschäft.

Möblirte Etage, 2—3 Zimmer, durch helles Entree verbunden, part. gelegen, Breitgasse, ist pr. Juli für Aerzte, Rechtsanw., im Mittelpunkt der Stadt, Haltestelle der Pferdebahn, zum Oktober zu vermiethen.
Adressen unter 3792 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Deinert's Hotel
Oliva,
früher Thierfeld
empfiehlt seine comfortabel eingerichteten Zimmer mit auch ohne Pension. (2733

Bad im Hause.
NB. Auch ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Stuben, Küche, Keller nebst Zubehör, die mehrere Jahre vom hiesigen Arzt inne gehabt, vom 1. Oktober ab zu vermiethen.

Weidengasse 2
ist die hochparterre belegene herrschaftl. Wohnung, best. aus 5 Zimmern, Mädchenstb., Badestb. etc. vom 1. Oktober 1893 zu vermiethen. Näheres Pfefferstadt 46 bei Th. Roth. (3494

Zu vermiethen zum 1. Oktober herrschaftl. Wohnung v. Entree 3 Zimmern, Küche etc. Heilige Geistgasse 25" Besichtig. von 11—1 Uhr. Näh. dortselbst part.

Mattenbuden 9 ist eine fein möbl. Wohnung, best. aus 2 Zimmern, zum 1. Juli zu vermiethen.

Eine Wohnung v. 2 gr. u. 1—2 kl. Zimmern mit Garten ob. Hof wird zum 1. Oktober ges.
Offerten unter Nr. 3789 in der Expedition d. Ztg. erb.

Pfefferstadt 4, 1. Etage
herrsch. Wohnung
sof. od. später zu verm. Näh. 2 Tr.

Hundegasse 51 part.
ist ein Comtoir per 1. Oktober oder früher billig zu vermiethen.

Turn- und Fechtverein Danzig.
Sonntag, den 25. Juni 1893, Nachmittags 2 Uhr:
Stiftungsfeier
durch eine Dampferfahrt nach dem Weichsel-Durchstichsgebiet bei genügender Betheiligung.
Die Mitglieder werden gebeten, sich bis Donnerstag Mittag halb erlucht, ihre Theilnahme, bei 50 ₰ Einlage, im Turnlokal oder bei G. Döring, sehr bald anzuzeigen. Gäste sind willkommen. (3747
Abfahrt vom Anlegeplatz Grünes Thor.
Der Vorstand.

Verein ehemaliger Johannisschüler.
Dienstag, den 20. Juni 1893:
Ausfahrt per Dampfer nach Hela.
Abfahrt Mittags 2 Uhr vom Grünen Thor (Sparkasse). Die Liste zum Zeichnen liegt bei Hrn. H. Bureau, Langgasse bis Montag, den 19. cr., Abends, aus. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. (3680
Der Vorstand.

Loge Einigkeit.
Schwesterfest
Montag, den 26. Juni.
Anfang des Concerts 5 Uhr Nachmittags.

Heute Abend:
Frische Krebssuppe.
Emil Schreiber,
Junkergasse 3.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich großes
Militair-Concert
im Abonnement.
Entree an Wochentagen 10 ₰.
H. Reissmann.

Ostseebad Brösen.
Dienstag, den 20. Juni cr.:
Großes Concert,
gegeben im neu erbauten Musik-Pavillon von der eigenen Kurkapelle unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Gerson vom Stadttheater zu Danzig.
Eintrittspreis 10 ₰ pro Person, Kinder frei. Anfang 5 Uhr.
3864) Carl Kühler.

Kaffeehaus zur halben Allee.
Jeden Dienstag:
Gr. Garten-Concert,
ausgef. v. d. Kapelle d. Grenad.-Regts. König Friedrich I. Anfang 4 Uhr. Entree frei.
3841) M. Kochanski.

Freundschaftl. Garten.
Täglich:
Raimund Hanke's
Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
Hanke, Zimmermann, Engelmann, Kröger, Mühlbach, Wolf. Kalenberg, Hohenberg.
Anfang Sonntags 7 Uhr, Wochentags 8 Uhr. Eintrittspreis 50 ₰, im Vorverkauf 40 ₰ in d. bekt. Commandit.

Café Noetzel,
Größter Garten Danzigs.
Mittwoch, 21. Juni cr.: Zur Vorfeier v. Johannisfeste großes Extra-Concert, ausgeführt v. d. Kapelle d. 5. Leibhusaren-Regim. Nr. 1, unt. persönl. Leitg. ihres Stabstrompet. Herrn Lehmann. Abends Illumination u. electr. Beleucht. Anfang d. Concerts 7 Uhr. Entree à Person 10 ₰. (3844

Danksagung.
Bei dem Begräbnisse meines lieben Mannes sage ich allen Freunden und Bekannten für die große Theilnahme und reichlichen Blumenspenden, insbesondere dem Herrn Prediger Seveke für die trostreichen Worte am Grabe, meinen tief gefühlten Dank.
Agnete Bellwater, geb. Clau. Wittwe.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 20183 der Danziger Zeitung.

Montag, 19. Juni 1893.

Danzig, 19. Juni.

* **[Einrichtung eines Postamts in Schidlitz.]** Wie wir hören, soll auf Anordnung des Reichs-Postamts die bisher dem hiesigen Postamte zugewiesene Postagentur in Schidlitz in ein selbstständiges Postamt III. umgewandelt werden. Die Umwandelung soll bereits zum 1. Juli d. J. erfolgen.

* **[Verein für die Geschichte von Ost- und Westpreußen.]** Dem Jahresbericht des genannten Vereins pro 1892/93 entnehmen wir Folgendes: Mit dem Ausgange des Geschäftsjahres 1892/93 beschließt der Verein das zweite Jahrzehnt seines Bestehens. Mit Wehmuth gedenkt der Verein eines der verständnißvollsten und eifrigsten seiner Mitarbeiter, des am 25. Januar d. J. verstorbenen Archidiakonus Herrn August Bertling, welcher, seit 1879 dem Vorstande des Vereins angehörig, schon durch seine Stellung als Stadtarchivar hierselbst der Erforschung unserer reichen Vorzeit ein besonderes Interesse entgegenbrachte und vielfach nützlich wurde. Oeffentliche Sitzungen des Vereins fanden im abgelaufenen Jahre drei statt. Die nunmehr im dritten Jahre bestehenden zwanglosen monatlichen Zusammenkünfte während der Wintermonate haben sich auch im Winter 1892/93 reger, zuweilen sogar sehr starker Theilnahme erfreut und allen Besuchern vielfache Anregung und Belehrung geboten. Die Zahl der corporativen Mitglieder hat sich durch den Beitritt der Städte Wehlau und Insterburg um zwei vermehrt. Bei Beginn des Vereinsjahres 1892/93 betrug die Anzahl der Mitglieder (ausschließlich der Provinzen und Corporationen) 170, wovon im Laufe des Jahres durch Tod, Veränderung des Wohnsitzes und Austritt 8 ausschieden; somit verblieben 162, während 4 neu hinzugetreten sind, so daß der Verein nun 166 Mitglieder zählt. Zu den beitragenden Gemeindeverbänden und Vereinen gehören: Provinzial-Verband Ostpreußen mit 400 Mk., Provinzial-Verband Westpreußen mit 300 Mk., Stadt Königsberg mit 300 Mk., Danzig 150 Mk., Elbing 75 Mk., die westpreußischen Kreise Schlochau, Strasburg, Thorn mit je 15 Mk., Kreis Stuhm mit 30 Mk.

* **[Rennen des Danziger Reiter-Vereins.]** Vom schönsten Wetter begünstigt und von Zuschauern zahlreich besucht, wurde gestern auf dem großen Exercirplatz bei Langfuhr das diesjährige Rennen des Danziger Reiter-Vereins abgehalten. An demselben war in erster Linie das Offiziercorps des 1. Leibhusaren-Regiments und des Artillerie-Regiments Nr. 36 betheiligt, ferner waren Offiziere des 5. Kürassier-Regiments und des 4. Grenadier-Regiments Nr. 5 erschienen, von denen erstere ebenfalls an dem Rennen Theil nahmen. Auf der Tribüne, wo die Preise ausgestellt waren, hatten sich die Vertreter der Generalität und der Behörden mit ihren Damen ein Rendez-vous gegeben. Wir bemerkten u. a. den Stadtcommandanten, den General Grafen Wartensleben, Herrn Heister, Frau Oberpräsident v. Goßler, Herrn Polizeidirector Wessel etc. Die Kapelle des 3. Artillerie-Regiments concertirte. Rechts und links der Tribüne war eine ganze Wagenburg aufgefahren, wo die Insassen von ihren Carossen aus dem Rennen zusahen. Im ganzen verliefen die Rennen, mit Ausnahme des dritten, bei dem Lieutenant v. Benningen vom 12. Dragoner-Regiment stürzte, ohne Schaden zu nehmen, recht günstig. Es fanden im ganzen 5 Rennen statt, und zwar:

I. **Garnison-Rennen.** (3 Ehrenpreise.) Für Offiziere der Garnison Danzig und Mitglieder des Vereins (Distance ca. 1800 Meter.) Am Start 5 Reiter. Den 1. Preis (Baro- und Thermometer) gewann Lieutenant v. Reibnitz vom 1. Leibhusaren-Regiment auf Rittmeister v. Breugels br. Stute „Villeda", den 2. Preis (Sport-Tintenfaß) Lieut. v. Winterfelds „Waldrehe", den 3. Preis (silb. Liqueur-Service) Lieutenant Graf Schmettaus (1. Leibhusaren-Regt.) schwarzbr. Stute „Quickly".

II. **Chargenpferd-Rennen.** (3 Ehrenpreise.) Für Chargen- und Dienstpferde von Offizieren des 17. Armeecorps und vom Besitzer zu reiten. (Distance ca. 2500 Meter.) Von 9 Nennungen starteten 4. Den 1. Preis (kupferne ciselirte Bowle) erhielt Lieut. v. Reibnitz' (1. Hus.) Schimmel-Stute „Fregatte", den 2. Preis (Sportschale) Lieut. v. Madenskis (5. Kür.) Fuchswallach „Cito". Den 3. Preis Lieut. v. Hills (5. Kürassier-Regiment) brauner Wallach „Agent". Das Rennen wurde dadurch sehr interessant, daß erst kurz vor dem Ziel Reibnitz' „Fregatte" die Führung erhielt und glatt siegte.

III. **Danziger Hürden-Rennen.** (150 Mk. dem Ersten, 50 Mk. dem Zweiten. Ehrenpreis, gegeben von Freunden des Sports der Stadt Danzig, dem Ersten; Vereinspreis dem Zweiten und Dritten.) Für Maiden von Flach- und Hindernißrennen. (Distance 2000 Meter.) 12 Nennungen, 5 am Start. Es gewann den ersten Preis (silbernes Liqueurservice) wiederum Lieutenant v. Reibnitz auf Rittmeister v. Breugels (1. Hus.) brauner Stute „Velleda", den zweiten Lieutenant v. Puttkamers (5. Kür.) brauner Wallach „Lobshorn", den dritten Lieutenant v. Frantzius' (1. Hus.) brauner Wallach „Gernot". Lieutenant v. Benningens Fuchs-Wallach „Bessigne" warf seinen Reiter ab und kam allein ans Ziel.

IV. **Westpreußisches Jagd-Rennen.** (100 Mk. dem Ersten, 50 Mk. dem Zweiten, Ehrenpreis der Damen der Stadt Danzig und Umgegend dem ersten, Vereinsehrenpreise dem Zweiten und Dritten). Für Halbblutpferde. (Distance 3500 Meter.) 7 Nennungen, 4 am Start. Den ersten Preis (ein kostbares silbernes ciselirtes Theeservice) erhielt Lieutenant v. Frantzius' (1. Husaren), brauner Wallach „Wildfang", den zweiten (Weinkanne) Lieutenant Frhr. v. Benningens (12. Dragoner) braune Stute „Dernafurst", den dritten (6 silberne Becher) Rittmeister Schulzes (1. Husaren) brauner Wallach „Blücher". Den Schluß der Rennen bildete

V. **Olivaer Steeple chase.** (400 Mk. dem Ersten, 150 Mk. dem Zweiten, 50 Mk. dem Dritten.) Für Pferde aller Länder. (Distance 4000 Meter.) 12 Nennungen, 6 am Start. Es erhielt den ersten Preis (2 kupferne Weinkühler) Premier-Lieutenant v. Winterfelds (1. Hus.) schwarzbraune Stute „Eddie", den zweiten Lieutenant v. Benningens (12. Drag.) Fuchs-Wallach „Bessigne", den dritten Lieutenant Freiherr v. Paleskes (1. Hus.) Fuchs-Wallach „Antonio". Lieutenant v. Reibnitz, der sich auch an diesem Rennen betheiligte, gab dasselbe unterwegs auf.

Hiermit war das diesjährige große Rennen beendigt und Extrazüge, Wagen ꝛc. brachten die Theilnehmer bald nach Danzig zurück. Abends fand im „Hotel du Nord" ein gemeinsames Essen statt.

* **[Frühjahrs-Dominik auf der Westerplatte.]** Es war eine recht glückliche Idee vom Vorstande des Vaterländischen Frauenvereins, zum Besten des Schwestervereins in Neufahrwasser einmal auf der Westerplatte einen Frühjahrs-Dominik mit all seinen kleinen Scherzen und Ueberraschungen zu veranstalten. Im Kurgarten der schattigen Westerplatte, der reich mit Flaggen ꝛc. geschmückt war, herrschte am Sonnabend Nachmittag und Abend ein außerordentlich reges Treiben und Leben. Da waren Verkaufsbuden aller Art aufgestellt, in denen von Damen nützliche Dinge, Nippessachen, Süßigkeiten aller Art feilgeboten wurden. Da konnte man würfeln, hier nach der Scheibe schießen, eine kleine Postanstalt war errichtet, wo ein schmucker Expedient Briefe annahm, die dann durch Damen mit kleidsamen Postmützchen an die richtige Adresse befördert wurden und viel Heiterkeit erregten. Hier stand ein photographisches Atelier, dort war ein Zelt mit Sehenswürdigkeiten aller Art aufgeschlagen. Man konnte das Vergnügen haben auf lebenden Eseln zu reiten. Dazu concertirte die Kapelle des 36. Artillerie-Regiments und als Abends der Park in tausend bunten Flämmchen erstrahlte, ließ auch der Männergesangverein „Sängerkreis" unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Gebauer fröhliche uud ernste Weisen ertönen. Namentlich gefiel das finnische Reiterlied aus dem 30jährigen Kriege von A. Mayer. Die Dampfer brachten noch Abends viele Gäste, so daß man im Parke ein rechtes echtes Dominiksleben sich entfalten sah. Erst spät verloschen die Flammen und die Buden wurden abgebrochen. Eine Auction aller möglichen Gegenstände ergab auch noch einen erheblichen Betrag, so daß der Verein auch mit dem klingenden Erfolge seines Frühjahrs-Dominiks zufrieden sein kann.

* **[Neues Frachtbrief-Formular.]** Mit dem 30. d. M. läuft die vom Bundesrath für die Weiterverwendung der bisherigen Frachtbriefformulare festgesetzte Frist ab. Eine Verlängerung dieser Frist ist ausgeschlossen, es dürfen daher vom 1. Juli d. J. an unbedingt nur noch die durch die Verkehrsordnung vorgeschriebenen **neuen Frachtbriefformulare** angenommen werden.

* **[Geschenk.]** Herr Kaufmann und Stadtverordneter R. Kämmerer hat der Büchersammlung des hiesigen Stadtmuseums das Prachtwerk: „Visconti, Il Museo Pio — Clementino" als Geschenk zugewendet.

Aus der Provinz.

L. **Carthaus**, 17. Juni. Im Dorfe Chmielno (hiesigen Kreises) hat ein **schweres Brandunglück** den Töpfermeister Krentschkowski betroffen. Während derselbe mit seinen Waaren zum Markt nach Danzig gefahren war, brach in seinem Wohnhause in der vergangenen Nacht auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus, welches bei der jetzt herrschenden Trockenheit so schnell um sich griff, daß sehr bald das Dach des Hauses zusammenstürzte. Die wohl zu spät aus dem Schlafe erwachte Ehefrau des K. und seine drei Kinder wurden von den brennenden Haustrümmern bedeckt. **Die Kinder verbrannten**, während es der mit schrecklichen Brandwunden bedeckten Frau noch gelang, aus dem brennenden Hause in den nahen See zu stürzen. Doch auch sie erlag in wenigen Stunden den schweren Verletzungen, trotzdem ärztliche Hilfe schnell zur Stelle war.

, **Schiewenhorst**, 17. Juni. Zum 1. Juli wird das hiesige **Postamt** aus dem ehemaligen Postverwalter Scheffler'schen Hause in das Haus des Amtsvorstehers Dzaak verlegt.

± **Neuteich**, 18. Juni. Der Verein zur **Versicherung von Rindvieh gegen Diebstahl** hielt gestern eine Generalversammlung ab. Nach dem Jahresbericht wurden im verflossenen Vereinsjahr 612 Besitzer mit 9508 Stück Rindvieh versichert. Die Versicherungssumme betrug 1 778 153 Mk.; gegen das Vorjahr ein Mehr von 182 173 Mk. Gestohlen sind vier Rinder, für welche 552 Mk. Entschädigung gezahlt sind. Die Einnahmen betrugen 2160 Mk., die Ausgaben 1071 Mk. — Am 1. Juli werden die Erdarbeiten zur Verbreiterung und Vertiefung der kleinen und großen **Schwente** oberhalb Neuteichs (18 Km. mit rot. 235000 Cbm. Erdbewegung) im deutschen Hause hier öffentlich vergeben.

K. **Rosenberg**, 18. Juni. **[Sängerfest.]** Viele geschäftige Hände waren erforderlich, unsere Stadt so zu schmücken, wie es geschehen ist, um die vielen erwarteten Gäste von nah und fern festlich zu empfangen. Mächtige Ehrenpforten, mit Inschriften, Sängeremblemen und Fahnen geschmückt, rufen den Festgenossen Willkommengrüße entgegen. Viele Fuhren von Tannen und Laub, welche die Finckensteiner und Brunauer Forsten, sowie unsere Schanzenberge gespendet haben, setzten Festcomité und Einwohnerschaft in den Stand, die Hauptstraßen und den Markt in eine via triumphalis zu verwandeln. Während die Sänger aus Saalfeld und Christburg am Schützenhause empfangen und nach Eylerts Hotel geleitet wurden, marschirte der hiesige Männergesangverein mit dem Vereinsbanner unter den Marschklängen der Kapelle der 44er nach dem Bahnhofe. Hier trafen gegen 10 Uhr theils mit der Bahn, theils zu Wagen, die Gesangvereine aus Dt. Eylau, Bischofswerder, Freystadt, Lessen, sowie Delegirte einiger Liedertafeln ein und wurden mit kräftigem „Grüß Gott mit hellem Klang" empfangen. Während die Kapelle concertirte, wurde der Frühschoppen eingenommen, bis gegen 11½ Uhr der Bahnzug die Vereine aus Riesenburg und Marienburg nebst vielen Festgenossen brachte. Nach der Begrüßung ordnete sich der große Festzug und mit wehenden Bannern wurde nach der Stadt marschirt, wo nach Vertheilung der Sängerzeichen in Eylerts Hotel die Sänger durch Herrn Bürgermeister Litz aufs herzlichste begrüßt wurden. Hierauf begannen die Proben der Gesammtchöre, worauf das Festessen unter großer Betheiligung stattfand. Den Toast auf den Kaiser brachte Herr Bürgermeister Litz aus. Wie üblich, folgten noch viele Toaste ernsten und heitern Inhalts. Um 3½ Uhr erfolgte der Festzug nach dem herrlichen Parke Hof Rosenberg, den Herr Haune in liebenswürdiger Weise dem Festcomité als Festplatz zur Verfügung gestellt hat. Unsere Damenwelt hatte reichlich für zierliche Blumensträuße gesorgt, welche, von schöner Hand gespendet, die Sänger auf dem Zuge nach dem Festplatze erfreut

aufsingen. Mit dem Sängergruße „Vaterland, unser Hort!“ wurde das Concert eingeleitet. Soeben erbraust mit Orchesterbegleitung als erstes Chorlied die „Kaiserhymne“ von Herm. Franke durch die Lüfte. Das Wetter ist prächtig.

Konitz, 18. Juni. Heute Nachmittag fand nach Schluß des Gottesdienstes eine General-Versammlung des hiesigen **Gustav-Adolf-Vereins** statt. In derselben wurde beschlossen, ein Drittel der Jahreseinnahme den evangelischen Gemeinden Iwitz, Gr. Schliewitz und Rittel zu bewilligen. Zwei Drittel werden bekanntlich dem Centralverein der Gustav Adolf-Stiftung in Danzig ertheilt. Ferner wurde beschlossen, zu dem Gustav Adolf-Feste, das dieses Jahr in Thorn stattfindet, 20 Mark zu bewilligen. Als Vertreter unserer Gemeinde zu dem Gustav Adolf-Feste in Thorn wurde Herr Prediger Korn in Rittel gewählt.

K. **Thorn**, 18. Juni. Die **Leibitscher Mühlen**, welche vor einiger Zeit von den Herren Schultz und Brausewetter an Herrn Jenk verkauft waren, sind von diesem neuerdings den Herren Siemens und Halski für 180 000 Mk. käuflich überlassen worden. Die neuen Käufer beabsichtigen bekanntlich von Leibitsch bezw. von der Drewenz aus Thorn mit elektrischem Lichte zu versehen. — Die **Weichsel** fällt jetzt hier ziemlich schnell. Heute markirt hier der Pegel 1,75 Meter. Der **Holzflößerei** hat das neue Hochwasser wieder vielen Schaden zugefügt. Oberhalb der Grenze liegen dichtgedrängt die Traften. Die Unterhaltung der Leute verursacht Kosten, und manches Geschäft hat aufgeschoben werden müssen. Man nimmt an, daß in 2 bis 3 Tagen Traften die Grenze passiren werden. — Seit etwa 14 Tagen hat sich hier und auf der Mocker ein **älterer Herr** aufgehalten, der sich als russischer Offizier a. D. Schütz legitimirte. Der Mann verfügte über reichliche Geldmittel. Vorgestern versuchte er seinem Leben dadurch ein Ende zu machen, daß er in die Weichsel sprang. Der Vorgang wurde bemerkt und der Unglückliche gegerettet. In Geistesumnachtung scheint der Mann nach Thorn gekommen und den Selbstmord unternommen zu haben. In seinem Besitz befinden sich erhebliche Werthpapiere; er lebt aber von seiner Frau getrennt, auch ist ihm das Unglück zugestoßen, daß unlängst sein ältester Sohn in Lodz ermordet worden ist.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 17. Juni. In der heute abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der **deutschen Ueberseebank** wurde einstimmig deren Liquidation beschlossen. Zu Liquidatoren wurden die derzeitigen Directoren ernannt.

Hamburg, 17. Juni. **Getreidemarkt. Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 165—167. **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 150—154, russischer loco fest, Transito 120. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) ruhig, loco 50. — **Spiritus** loco still, per Juni-Juli 25 Br., per Juli-August $25\frac{1}{8}$ Br., per August-September $25\frac{1}{2}$ Br., per Septbr.-Oktbr. 26 Br. — **Kaffee** fest, Umsatz 2000 Sack. — **Petroleum** loco ruhig, Standard white loco 4,95 Br., per August-Dezbr. 4,95 Br. — Wetter: Sehr heiß.

Hamburg, 17. Juni. **Kaffee.** (Schlußbericht.) Good average Santos per Juni $78\frac{1}{2}$, per September $76\frac{3}{4}$, per Dezember 75, per März 73. Behauptet.

Hamburg, 17. Juni. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juni 19,00, per August 19,30, per September $17,62\frac{1}{2}$, per Oktober $15,42\frac{1}{2}$. Fest.

Bremen, 17. Juni. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Faßzollfrei. Matt. Loco 4,85 Br.

Havre, 17. Juni. **Kaffee.** Good average Santos per September 95,25, per Dezember 93,50, per März 91,00. Schleppend.

Mannheim, 17. Juni. **Productenmarkt. Weizen** per Juli 16,95, per Novbr. 17,40. **Roggen** per Juli 15,50, per Novbr. 15,70. **Hafer** per Juli 17,20, per Novbr. 15,75. **Mais** per Juli 11,85, per Novbr. 12,15.

Frankfurt a. M., 17. Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien $281\frac{3}{4}$, Lombarden $89\frac{5}{8}$, ungarische Gold-Rente —, Gotthardbahn 159,40, Disconto-Commandit 185,10, Dresdener Bank 142,80, Berliner Handelsgesellschaft 141,00, Bochumer Gußstahl 119,00, Gelsenkirchen 129,00, Harpener 120,90, Hibernia 101,50, Laurahütte 100,30, 3% Portugiesen —, italien. Mittelmeerbahn —, schweizer Centralbahn 117,60, schweizer Nordostbahn 109,40, schweizer Union 74,20, italien. Meridionaux —, schweizer Simplonbahn 54,60. Ruhig.

Wien, 17. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente $98,27\frac{1}{2}$, do. 5% do. —, do. Silberrente 98,15, do. Goldrente 117,45, 4% ungar. Goldrente 116,10, 5% do. Papierr. —, 1860er Loose 147,00, Anglo-Aust. 150,00, Länderbank 252,60, Creditact. 340,25, Unionbank 255,00, ungar. Creditact. 410,00, Wiener Bankverein 123,00, Böhm. Westbahn 376,00, Böhm. Nordb. 211,00, Busch. Eisenbahn 457,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 237,75, Galizier —, Ferd. Nordbahn 2960,00, Franzosen 308,25, Lemberg-Czern. 258,00, Lombard. 105,75, Nordwestb. 215,50, Pardubitzer 197,50, Alp.-Mont.-Act. 54 25, Tabakactien 183,00, Amsterd. Wechsel 101,55, Deutsche Plätze $60,27\frac{1}{2}$, Londoner Wechsel 122,95, Pariser Wechsel $48,82\frac{1}{2}$, Napoleons $9,79\frac{1}{2}$, Marknoten $60,27\frac{1}{2}$, Russ. Banknoten 1,30, Silbercoup. 100, Bulgar. Anl. 113,00, österr. Kronenrente 96,40, ungar. Kronenrente 94,85.

Amsterdam, 17. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** per Novbr. 187. Roggen per Oktober 141.

Antwerpen, 17. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $12\frac{1}{4}$ bez. und Br., per Juni $12\frac{1}{4}$ Br., per Juli $12\frac{1}{4}$ Br., per Sept.-Dezember $12\frac{1}{4}$ Br. Ruhig.

Antwerpen, 17. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** behauptet. **Roggen** ruhig. **Hafer** steigend. **Gerste** ruhig.

Paris, 17. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per Juni 21,40, per Juli 21,70, per Juli-August 21,80, per Septbr.-Dezember 22,50. — **Roggen** behauptet, per Juni 14,60, per Septbr.-Dezbr. 15,40. — **Mehl** behpt., per Juni 46,10, per Juli 46,70, per Juli-August 47,10, per Sept.-Dezbr. 49,20. — **Rüböl** fest, per Juni 58,00, per Juli 58,25, per Juli-August 58,50, per Sept.-Dezbr. 59,75. — **Spiritus** steigend, per Juni 47,25, per Juli 47,25, per Juli-August 47,50, per September-Dezember 45,50. Wetter: Warm.

Paris, 17. Juni. (Schlußcourse.) 3% amortisir. Rente 98,60, 3% Rente 97,75, 4% Anleihe —, 5% italien. Rente $93,17\frac{1}{2}$, österr. Goldr. —, 4% ungar. Goldrente 97,00, III. Orientanleihe 69,50, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 99,80, 4% unific. Aegypter —, 4% span. äuß. Anleihe $66\frac{5}{8}$, conv. Türken $22,12\frac{1}{2}$, türk. Loose 90,00, 4% Prioritäts-Türk. Obligationen 453,50, Franzosen 653,75, Lombarden 226,25, Lomb. Prioritäten —, Banque ottomane 599,00, Banque de Paris 656, Banque d'Escompte 148, Credit foncier 982,00, Credit mobilier 133,00, Meridional-Actien —, Rio Tinto-Actien 386,25, Suezkanal-Actien 2687, Credit Lyonnaise —, Banque de France —, Tab. Ottom. 380, Wechsel auf deutsche Plätze $122\frac{3}{8}$, Londoner Wechsel kurz 25,15, Cheques a. Lond. $25,16\frac{1}{2}$, Wechsel Amsterdam kurz 205,62, do. Wien kurz 202,62, do. Madrid kurz 430,50, Cred. d'Esc. neue 483, Robinson-A. 112,50, Portugiesen 22,93, Portug. Tabaks-Oblig. 358, 3% Russen 78,80, Privat-Discont $2\frac{1}{8}$.

London, 17. Juni. (Schlußcourse.) $2\frac{3}{4}$% Engl. Consols $99\frac{1}{8}$, 4% Pr. Consols 107, 5% italien. Rente $92\frac{3}{8}$, Lombarden 9, 4% cons. Russen von 1889 (2. Ser.) $100\frac{1}{4}$, convert. Türken $21\frac{7}{8}$, österr. Silberrente $80\frac{1}{2}$, österr. Goldrente 97, 4% ungarische Goldrente 96, 4% Spanier $66\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$% privil. Aegypter $95\frac{1}{2}$, 4% unific. Aegypter $100\frac{5}{8}$, 3% garantirte Aegypter —, $4\frac{1}{4}$% ägypt. Tributanleihe $99\frac{3}{4}$, 3% consolidirte Mexikaner 73, Ottomanbank $13\frac{3}{4}$, Suezactien —, Canada-Pacific $81\frac{1}{8}$, De Beers-Actien neue 18, Rio Tinto $15\frac{1}{4}$, 4% Rupees 67, 6% fund. argent. Anleihe $74\frac{1}{4}$, 5% argentinische Goldanl. von 1886 $69\frac{1}{2}$, do. $4\frac{1}{2}$% äuß. Goldanl. $43\frac{1}{2}$, Neue 3% Reichsanleihe 86, Griech. Anl. v. 1881 $49\frac{1}{2}$, Griechische Monopole Anl. v. 1887 $53\frac{1}{2}$, 4% Griechen 1889 36, Brasilianische Anl. von 1889 $66\frac{1}{2}$, Platzdiscont $1\frac{1}{4}$, Silber $38\frac{1}{2}$.

London, 17. Juni. An der Küste 6 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiß.

Liverpool, 17. Juni. **Baumwolle.** Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Juni-Juli $4\frac{3}{8}$ Käuferpreis, Juli-August $4\frac{25}{64}$ Verkäuferpreis, August-September $4\frac{13}{32}$ Käuferpreis, Septbr.-Oktober $4\frac{13}{32}$ do., Oktober-November $4\frac{27}{64}$ do., November-Dezbr. $4\frac{29}{64}$ Verkäuferpreis, Dezember-Januar $4\frac{15}{32}$ Werth, Jan.-Februar $4\frac{31}{64}$ d. Verkäuferpreis.

Newyork, 17. Juni. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) $4,83\frac{1}{4}$, Cable-Transfers $4,85\frac{1}{4}$, Wechsel auf Paris (60 Tage) $5,21\frac{1}{4}$, Wechsel auf Berlin (60 Tage) $94\frac{5}{8}$, 4% fund. Anleihe —, Canadian-Pacific-Act. $78\frac{1}{2}$, Centr.-Pacific-Actien $25\frac{1}{4}$, Chicago- u. North-Western-Actien —, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien $69\frac{1}{4}$, Illinois-Centr.-Actien $93\frac{1}{2}$, Lake-Shore-Michigan-South-Actien $123\frac{1}{4}$, Louisville u. Nashville-Act. 68, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien $18\frac{1}{8}$, Newy. Centr.- und Hudson-River-Actien 102, Northern-Pacific-Preferred-Act. $34\frac{3}{4}$, Norfolk- und Western-Preferred-Actien 25, Atchison Topeka u. Santa Fe-Actien $24\frac{1}{8}$, Union-Pacific-Actien $29\frac{7}{8}$, Denver- u. Rio-Grand-Preferred-Actien $48\frac{3}{4}$. Silber Bullion —. — **Baumwolle** in Newyork $8\frac{1}{16}$, do. in New-Orleans $7\frac{7}{8}$, Raffinirt. **Petroleum** Standard white in Newyork 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,00, do. Pipeline Certificates per Juni 62. Matt. — **Schmalz** loco 10,10, do. (Rohe und Brothers) 10,35. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) $3\frac{7}{8}$. — **Kaffee** (Fair Rio) Nr. 7 $16\frac{1}{2}$, low ord. per Juli 15,35, per Sept. 15,10.

Chicago, 17. Juni. **Weizen** per Juni $65\frac{1}{2}$, per Juli $66\frac{1}{2}$. **Mais** per Juni $40\frac{7}{8}$. **Speck** short clear nom. **Pork** per Juli 20,05. — Weizen fallend den ganzen Tag auf Zunahme der auf dem Ocean schwimmenden Zufuhren von Südamerika und Australien. Mais durchweg fallend auf günstige Ernteberichte.

Productenmärkte.

Königsberg, 17. Juni. (Wochenbericht von Portatius u. Grothe.) **Spiritus** wurde so wenig zugeführt, daß sich ein rechter Handel nicht entwickeln konnte; in den letzten drei Tagen blieben die Zufuhren ganz aus und diente dies den Preisen zur Stütze gegenüber dem Rückgange des Berliner Marktes. In Terminen war der Verkehr gering und gestern Verkaufslust vorherrschend. Zugeführt wurden vom 10. bis 16. Juni 55 000 Liter, gekündigt 20 000 Liter. Man bezahlte loco contingentirt $56\frac{1}{2}$ M Gd., nicht contingentirt $36\frac{1}{2}$ M und Gd., Juni nicht contingentirt $36\frac{1}{4}$, $36\frac{1}{2}$ M Gd., Juli nicht contingentirt $36\frac{3}{4}$, $36\frac{1}{2}$, $36\frac{3}{4}$, $36\frac{1}{2}$ M Gd., schließt $36\frac{3}{4}$ M Br., August nicht contingentirt $37\frac{1}{2}$, $37\frac{1}{4}$ M Br., Sept. nicht contingentirt $37\frac{1}{2}$, $37\frac{1}{4}$ M Br. — Alles per 10 000 Liter % ohne Faß.

Berlin, 17. Juni. **Weizen** loco 153—166 M, per Juni-Juli 161—160,50 M, per Juli-August 161,75 bis 161—161,50 M, per Septbr.-Oktbr. 166—165,25 bis 165,75 M, Oktober-November 167,25—167 M. **Roggen** loco 142—148 M, guter 146—146,50 M, mit etwas Ger. incl. 142,50 M a. Bh., per Juni-Juli 148,75—147,75—148 M, per Juli-August 150,25—149,25—149,50 M, per Sept.-Okt. 154,50—153,50—153,75 M. — **Hafer** loco 163—177 M, mittel u. guter ost- u. westpr. 166—169 M, pomm. und uckermärk. 167—171 M, schlesischer, böhmischer, sächsischer und süddeutscher 167—171 M, feiner schles., mährischer und böhm. 172—174 M ab Bahn, per Juni — M, per Juni-Juli 170,50—171 M, per Juli-August 162,50—162,75—162,50 M, per Sept.-Oktober 155,50—154,75 bis 155 M, per Oktbr.-Novbr. — M. — **Mais** loco 113—122 M, per Juni 112,50 M, per Juni-Juli 112,50 M, per Juli-August 113,50—113—113,25 M, per Septbr.-Oktbr. 117,50—117—117,25 M. — **Gerste** loco 123—170 M. — **Kartoffelmehl** per Juni 18,75 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Juni 18,75 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Juni — M. — **Erbsen** loco Futterwaare 138—150 M, Kochwaare 152—200 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 22,00—20,00 M, Nr. 0 19,00 bis 16,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 19,50—18,25 M, ff. Marken 21,60 M, Juni 19,60—19,55 M, per Juni-Juli 19,60—19,55 M, per Juli-August 19,80—19,75 M, per Sept.-Oktober 20,25—20,15 M. — **Petroleum** loco 18,0 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 49,0 M, per Juni 49,6 M, per Septbr.-Oktbr. 49,8 M, per Oktbr.-Nov. 50 M, Novbr.-Dezbr. 50,1 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 37,8 M, per Juni 36,4 M, per Juni-Juli 36,4 M, per Juli-August 36,7—36,5—36,6 M, per Aug.-Sept. 37,2—37,0—37,1 M, per Septbr.-Oktbr. 37,0 bis 36,8—36,9 M, per September 37,5—37,4 M.

Stettin, 17. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** loco fester, 150—156, per Juni-Juli 158,50, per Septbr.-Oktober 162,00. — **Roggen** loco fester, 132—140, per Juni-Juli 144,00, per Sept.-Okt. 149,50. — **Pommerscher Hafer** loco 152—160. — **Rüböl** loco ruhig, per Juni 49,00, per September-Oktober 49,20. — **Spiritus** loco fester, mit 70 M Consumsteuer 36,40, per Juni 35,70, per August-Sept. 36,20. — **Petroleum** loco 9,25.

Magdeburg, 17. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92 % —, Kornzucker excl., 88 % Rendement 19,00, Nachproducte excl., 75 % Rendem. 16,15. Ruhig. Brodraffinade I. 31,00. Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß 30,25. Gem. Melis I. mit Faß 30,25. Fest. Rohzucker I. Product transito f. a. B. Hamburg per Juni $18,97\frac{1}{2}$ Gd., 19,05 Br., per Juli $19,07\frac{1}{2}$ bez., 19,10 Br., per August 19,25 Gd., $19,27\frac{1}{2}$ Br., per September 17,55 Gd., 17,57 Br. Fest.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 17. Juni. Wind: W.

Angekommen: Jupiter (SD.), Juhl, Bremen, Güter. — Morgens Smith, Möller, Svaneke, Steinballast. — William (SD.), Aberg, Libau, leer. — Gustaf, Anderson, Antwerpen, Dachpfannen. — Marie, Hermansen, Limhamn, Kalksteine. — Alida Elise, Schepers, Hamburg, Farbeholz.

Gesegelt: Ludwig Possehl (SD.), Klindtworth, Hartlepool, Holz. — Ferdinand (SD.), Lage, Königsberg, Güter.

18. Juni. Wind: NNW.

Angekommen: Thor (SD.), Olssen, Strömstad, Steine. — Friedrich Wilhelm, Lockenwitz, Saßnitz, Kreide. — Rap (SD.), Wiborg, Kopenhagen, leer. — Hedwig, Zabel, St. Davids, Kohlen. — Sophie (SD.), Garbe, Rotterdam via Newcastle, Kohlen und Güter. — Rjukau (SD.), Handeland, Königsberg, Theilladung Zucker. — Ida (SD.), Holm, London via Stralsund, Güter. — Georg, Rösch, Limhamn, Kalksteine. — Winthorpe (SD.), Allan, Blyth, Kohlen. — Tortona (SD.), Davies, Methil, Kohlen.

Gesegelt: Mietzing (SD.), Otto, Antwerpen, Güter. — Biene (SD.), Jantzen, Christiania, Getreide. — Agnes (SD.), Brettschneider, London, Güter.

19. Juni. Wind: WNW., später NNO.

Angekommen: A. W. Kafemann (SD.), Büsing, Cronstadt, leer. — Louise, Ihns, Limhamn, Kalksteine. — Lina (SD.), Kähler, Stettin, Güter.

Im Ankommen: 1 Dampfer.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 17. Juni. Wasserstand: 1,98 Meter über 0.
Wind: NW. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Schulitz nach Thorn: Schinkowski, Gertz, Brennholz.

Von Danzig nach Zlotterie: Kuminski, Pobowski, Steinkohlen.

Von Danzig nach Warschau: Meyer, Diverse, Diverse. — Schultz, Neisser, Harz. — Greiser, Ick, Thonerde. — Kuleyy, Ick, Harz. — Genke, Hauerwitz, Chamottsteine. M. Sielisch, Ick, Harz. — Fr. Sielisch, Ick, Coaks. — Markowski, Neisser, Farbewaaren etc. — Fritz, Bräutigam, Roheisen. — Ehling, Ick, Harz.

Von Danzig nach Zazowko: Wutkowski und Rudnicki, Ick, Thonerde.

Wisniewski, Schmolle, Wloclawek, lerr.

Stromab:

Bursche, Cohn, Warschau, Danzig, 165 750 Kgr. Weiz.

Wohlkorn, 5 Traften, Arenstein, Dubno, Danzig, 4611 Mauerlatten, 4996 Sleeper, 136 Plancons, 11 558 Schwellen, 1220 Faßdauben.

P. Kriese, Meier, Thorn, Spandau, 104 500 Kgr. gesägtes Nutzholz.

O. Kriese, Wollenberg, Thorn, Berlin, 100 000 Kgr Weizen, 1000 Kgr. Seife.